38. Jahrgang. Mittwoch, 15. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21348. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 15. Mai. Zu Ehren des Gouverneurs v. Wißmann hatte die deutsche Colonialgesellschaft Abtheilung Berlin gestern Abend ein **Festessen** veranstaltet, an dem über 150 Personen Theil nahmen. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Prinz Arenberg, brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Graf Schweidnitz toastete auf den neu ernannten Gouverneur v. Wißmann. Letzterer dankte in einer längeren Rede, in der er hervorhob, daß er die friedliche Culturarbeit des deutschen Kapitals sowie die Missionen schützen und in der Arbeit fortfahren werde, die seine beiden Vorgänger begonnen hätten. Die Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Ulm, 15. Mai. Bei der **Reichstagsstichwahl** für den Wahlkreis **Geislingen-Heidenheim-Ulm** hat **Hänle** (Demokrat) 9626 und Ehmann (Reichsp.) 7626 Stimmen erhalten. Ersterer ist somit **gewählt**. Der Wahlkreis war bisher durch den nationalliberalen Bantleon vertreten, dessen Wahl am 8. Februar für ungiltig erklärt wurde.

Wien, 15. Mai. Wie hier in unterrichteten Kreisen verlautet, ist die **Abberufung** des päpstlichen Nuntius **Agliardi** noch **nicht erfolgt.**

Petersburg, 15. Mai. Nach der Petersburger „Handels- und Industriezeitung“ haben sich die **Kerosenfabrikanten** und die Mitglieder der **Naphthaindustrie** zur Bildung eines **allgemeinen Verbandes** vereinigt. Hierdurch ist ein regelmäßiger Absatz nach den Märkten des Ostens und Westens für die Kerosenfabrikanten gesichert. Eine bedeutende Kerosenfabrik in **Baku** hat durch eine Feuersbrunst großen Schaden erlitten.

Beirut, 15. Mai. Der Generalgouverneur hat sich nach Sur (Tyrus) begeben, wo es **zwischen den Christen und den Mohamedanern** zu **Thätlichkeiten** gekommen ist. Nähere Angaben über die Unruhen fehlen noch.

Peking, 15. Mai. **China** wird ein **eigenes Marine-Ministerium** errichten. Die Ernennung der Offiziere hat sich der Kaiser vorbehalten. Bisher lag das Marinewesen in den Händen der Vicekönige.

Kairo, 15. Mai. An Stelle des nach Europa abgereisten Ministerpräsidenten und Ministers des Innern Nubar Pascha wird der Kriegs- und Marineminister **Fehmi Pascha** interimistisch den Vorsitz im Ministerium übernehmen.

Washington, 15. Mai. Das **Deficit des Schatzes** für dieses Jahr beläuft sich bis jetzt auf über 50 Millionen. Für das ganze Jahr wird das Deficit über 65 Millionen betragen.

Die Militärdeputation in Wien.

Wien, 15. Mai. Prinz Albrecht von Braunschweig ist heute an der Spitze der Militärdeputation, die im Auftrage des deutschen Kaisers dem Kaiser Franz Josef den preußischen Feldmarschallstab überreichen soll, hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Kaiser, den Erzherzögen, dem deutschen Botschafter, den Vertretern der Militär- und Civilbehörden und einer Ehrencompagnie mit Fahne und Musikcorps empfangen worden. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen war sehr herzlich. Der Prinz fuhr in offenem Wagen an der rechten Seite des Kaisers nach der Hofburg, vom Publikum überall lebhaft begrüßt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 15. Mai.

Die Dauer der Parlamentscampagne.

In parlamentarischen Kreisen gilt es nunmehr als zweifellos, daß der Schluß der Reichstagssession im Laufe der nächsten Woche erfolgt. Der Wunsch des Centrums und der Conservativen, noch die Börsenreform und die Gewerbenovelle zu erledigen, dürfte nicht in Erfüllung gehen. Der Reichstag ist schon jetzt wieder in das Stadium der Beschlußunfähigkeit getreten. Im Abgeordnetenhause ist jetzt von einer Vertagung der Session bis zum November die Rede, da andernfalls die Erledigung des Stempelsteuergesetzes in beiden Häusern des Landtages eine Verlängerung der Session bis in den Juli hinein nöthig machen würde.

Conservative Forderungen und Befürchtungen.

Die „Kreuzztg.“, die anfangs von oben herab über die General-Versammlung des Wahlvereins der Liberalen als einem nicht zu beachtenden Vorgange sprach, scheint sich wunderbarer Weise etwas beunruhigt zu fühlen. Sie erörtert den Fall, daß eine „gemäßigt-conservative“ Regierung mit dem „Manchesterliberalismus“ wieder einmal zusammen arbeiten könnte.

„Einen neuen Reichskanzler nach Art des Grafen Caprivi im Bunde mit den Interessenten des Börsenliberalismus: das ist das Ideal der freisinnigen Vereinigung. Wir sind gewiß, so tröstet sich die „Kreuzztg.“, daß sich die erzeugende Arbeit in Stadt und Land von diesem zweifelhaften Ideal nicht verlocken lassen wird; aber auch an den maßgebenden Stellen wird man diese Cartellpolitik durchschauen und in bewußtem Gegensatz zu ihr mit verstärktem Eifer zur Verwirklichung socialpolitischer Reformen gehen, wie sie das deutsche Bürgerthum benöthigt und verlangt.“

Wunderlich, daß das Organ des Bundes der Landwirthe zu derselben Zeit der Meinung ist, daß die Regierung schon jetzt mit dem Manchesterthum pactirt. Sie verlangt „einen Bruch“ mit demselben, „der darf freilich nicht gescheut werden. Mit dem Manchesterthum, mit dem einseitigen Kapitalismus, mit dem übertriebenen Industrialismus muß gebrochen werden.“ Und die „Schles. Ztg.“ empfiehlt wiederum ganz offen den Staatsstreich und die Beseitigung des gleichen, allgemeinen und geheimen Wahlrechts. Nur immer so weiter!

Die Quittung über die Umsturzvorlage.

Die Regierung scheint die Erörterung der Frage, was nach Ablehnung der Umsturzvorlage geschehen soll, der Presse zu überlassen. Sie hat die ihr fertig überkommene Vorlage an den Reichstag gebracht, sie hat von diesem eine vollgiltige Quittung desselben Kalibers erhalten, wie solche der Reichstag im Jahre 1876 über die Novelle zum Strafgesetz, im Jahre 1882 über das Tabakmonopol und im Jahre 1886 über das Branntweinmonopol dem Fürsten Bismarck ausgestellt hat. Als einen Passirschein für ein Ausnahmegesetz wird man die Quittung über die Umsturzvorlage jedenfalls nicht ansehen können.

Das Zuckersteuer-Nothgesetz,

welches beim Reichstag eingebracht ist, will also, wie schon kurz erwähnt, die Bestimmung des Zuckersteuergesetzes von 1891, wonach vom 1. August 1895 ab die Ausfuhrzuschüsse von 1,25 Mk. auf 1 Mk. herabgesetzt und am 1. August 1897 ganz beseitigt werden, aufheben und anstatt dessen bestimmen, daß **bis zum 31. Juli 1897** die Zuschüsse in der bisherigen Höhe bestehen bleiben. Damit wird der eigentliche Zweck des Gesetzes von 1891, die allmähliche Beseitigung der Ausfuhrprämien, preisgegeben. Hervorzuheben ist, daß die Begründung selbst anerkennt, daß die Beibehaltung der höheren Prämien allein nicht ausreicht, den Nothstand der Zuckerindustrie zu heben, sondern daß dazu auch eine durchgreifende Umgestaltung der Zuckersteuergesetzgebung erforderlich ist. Die Begründung führt dann aus:

„Ob die Durchführuug der erforderlichen Steuerreform, hinsichtlich deren Zweckmäßigkeit in den betheiligten Kreisen selbst die Ansichten zur Zeit noch weit auseinandergehen, sich während der gegenwärtigen Tagung des Reichstags ermöglichen lassen wird, erscheint zweifelhaft. Um so weniger aber darf es bei der Lage der Sache zugelassen werden, daß vor endgiltiger Regelung des Gegenstandes eine weitere Abbröckelung der dem Zuckergewerbe in der Form der Ausfuhrzuschüsse in ihrem Wettbewerb auf dem Weltmarkt gewährten Unterstützung eintritt. Durch die vorliegende Novelle soll daher für den Fall, daß weitergehende Aenderungen des Gesetzes vor dem 1. August 1895 sich nicht ermöglichen lassen, wenigstens für eine einstweilige Aufrechterhaltung in ihrer jetzigen Höhe Vorsorge getroffen werden.“

Daß die Steuerreform in dieser Session unmöglich ist, liegt auf der Hand. Die Beibehaltung der Ausfuhrzuschüsse wird auch fernerhin als Prämie auf die Steigerung der Zuckerproduction wirken.

Erfreuliche Erkenntniß.

Es ist erfreulich, daß — wenigstens in einem Theile der agrarischen Presse — eine unbefangenere Auffassung über die Lage des Getreidemarktes und über die Wirkungen des deutsch-russischen Handelsvertrages sich allmählich Bahn bricht. So schreibt die in Stolp erscheinende, streng conservative „Zeitung für Hinterpommern“ in ihrer Nummer vom 10. Mai: „Die Getreidepreise, unter deren niedrigem Stande die Landwirthschaft in der letzten Zeit so sehr gelitten hat, sind seit Neujahr fortwährend gestiegen. Die Annahme, daß von den reichen Ernten der letzten Jahre in Deutschland noch große Vorräthe aufgespeichert seien, die den Preisdruck hervorgerufen hätten, scheint sich als unrichtig herauszustellen. Eine große Anzahl von Sachverständigen stimmt darin überein, daß auf dem europäischen Festlande keine ungewöhnlichen Getreidevorräthe vorhanden sind, daß sich hier eine immer größere Nachfrage geltend macht und daß die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und aus Argentinien ihre Höhe überschritten habe. Die Befürchtung, daß Deutschland nach dem Inkrafttreten des deutsch-russischen Handelsvertrages mit russischem Getreide überschwemmt würde, hat sich als irrig erwiesen. Die Preise sind sogar seit dem Abschluß des Vertrages mit Rußland stetig gestiegen, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht. An der Berliner Productenbörse notirte am Montag dieser Woche der Weizen 151,50 Mk., während er Ende Dezember v. J. 136 und Ende Dezember 1893 145 Mk. stand. Der Roggen notirte am letzten Montag 130,75 Mk., Ende Dezember v. J. 115,50 Mk. und Ende 1893 127,50 Mk. In Newyork ist der rothe Winterweizen von 61 3/4 Cents Ende v. J. auf nunmehr 70 Cents gestiegen; Ende 1893 notirte er 67 5/8 Cents.“

Culturkampfdebatte im ungarischen Magnatenhause.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des ungarischen Magnatenhauses hatte im Laufe der Generaldebatte über den Gesetzentwurf betreffend die freie Religionsübung der Cultusminister Wlassitsch erklärt, er erkenne die Berechtigung des Fürst-Primas an, die mit der Reise des Nuntius zusammenhängenden Ereignisse zu besprechen, glaube jedoch seinerseits richtiger vorzugehen, wenn er nur über die auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit spreche. Der Minister empfahl sodann den Bericht des Ausschusses zur Annahme. Hierauf nahm das Haus unter großer Erregung den Abschnitt über die Confessionslosigkeit mit 117 gegen 116 Stimmen als Grundlage der Specialdebatte an. Im weiteren Verlaufe der Berathung des Gesetzes über die freie Religionsübung wurde § 22 (der eigentliche die Confessionslosigkeit betreffende Paragraph) mit 119 gegen 115 Stimmen und der § 23, welcher ebenfalls die Confessionslosigkeit regelt, mit 112 gegen 110 Stimmen abgelehnt. Die Verhandlung wird heute fortgesetzt.

Serbiens Bankerott.

Serbien steht unmittelbar vor dem Staatsbankerott. Die „Frankf. Ztg.“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Belgrader Correspondenten mit dem neuernannten Finanzminister Popowitsch. Bei derselben äußerte Letzterer, das serbische Budget sei um 8 1/2 Millionen überlastet. Serbien könne seinen Verpflichtungen dem Auslande gegenüber nicht wie bisher nachkommen; es wolle keinen Bruch mit den Gläubigern, sondern wünsche deren Entgegenkommen in der schweren Lage. Die serbische Regierung werde mit dem Banken-Syndicate gütliche Verhandlungen anbahnen, um die Conversion der gesammten Staatsschulden auf friedlichem Wege herbeizuführen; sie müßte zu einer gewaltsamen Reduction der Coupons schreiten, wenn gütliche Mittel aussichtslos sein sollten.

*

Belgrad, 15. Mai. (Telegramm.) Zur **Prüfung der Finanzlage** wird eine **Enquetecommission** einberufen werden, zu der Vertreter aller Parteien gewählt werden sollen. Die Einberufung steht unmittelbar bevor.

Die **Skupschtina** wird zur nächsten Session am 7. Juni nach Nisch einberufen werden.

Goldvaluta in Rußland.

Die Petersburger „Nowoje Wremja“ meldet: Das Plenum des Reichsrathes nahm einstimmig den von dem Finanzminister vorgelegten Gesetzentwurf an, betreffend Maßnahmen, nach welchen fortan in Rußland Geschäftsabschlüsse in Goldvaluta stattfinden können, in der Redaction, welche von den vereinigten Reichsrathsdepartements festgesetzt worden waren. Der Präsident des Ministercomités, Bunge, erörterte eingehend den Nutzen der von dem Finanzminister Witte vorgeschlagenen Maßnahmen und wies darauf hin, daß die Befürchtungen, welche wegen der Maßnahmen gehegt würden, übertrieben seien. Der Finanzminister erklärte, die vorgeschlagenen Maßregeln griffen nicht im geringsten eventuellen künftigen Schritten zur Einführung des Metallverkehrs vor; die Annahme des Gesetzentwurfes werde eher eine Erhöhung, als eine Verminderung des Werthes des Creditrubels sein, denn die exclusive Basis hierfür, die Erhebung der Steuern in Creditrubeln, bleibe intact. Der Finanzminister ist überzeugt, daß nur außerordentliche Ereignisse die Ständigkeit des Courses des Creditrubels erschüttern könnten, welcher sich Dank der getroffenen Maßnahmen bereits zwei Jahre behaupte.

Die Protestnote an die Türkei.

Obwohl der genaue Inhalt der Vorschläge des englischen, russischen und französischen Botschafters in der armenischen Frage geheim gehalten wird, verlautet doch darüber Folgendes: Der Reformplan basirt auf den bestehenden türkischen Gesetzen. Besonderer Nachdruck wird auf die Er-

Kleines Feuilleton.

Der Marschallstab,

welcher, wie berichtet, im Auftrage unseres Kaisers für den Kaiser Franz Josef von Oesterreich angefertigt wurde, ist ein Kunstwerk ersten Ranges. Derselbe besteht aus getriebenem Gold, reich besetzt mit Edelsteinen, Brillanten und Rubinen, und zwar derartig, daß der ganze Stab fast vollständig mit diesen Edelsteinen bedeckt ist. Zwischen denselben ziehen sich grün emaillirte Eichenblätter auf weiß und rothem Grund um den Stab herum, der vom preußischen Adler mit Königskrone gekrönt wird. Auf dem Stab befindet sich die Inschrift: „Wilhelm II., König von Preußen, seinem hochverehrten Bundesgenossen Franz Josef, Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn“, — und das Datum der Verleihung. Der Marschallstarb ist in künstlerischer und kunstgewerblicher Beziehung vollendet hergestellt nach Zeichnungen des Professors Emil Döpler von einer Berliner Firma.

General und Feldwebel.

Aus dem Leben des verstorbenen Generalobersten v. Pape wird von einem Augenzeugen folgende hübsche Episode erzählt: Herr v. Pape hing auch als Generaloberst noch mit ganzer Seele an der 9. Compagnie des zweiten Garde-Regiments zu Fuß, in der er seine glänzende militärische Laufbahn begonnen hatte. Sein erster Feldwebel, der ihn auch ausbildete, war der spätere Botenmeister Hiller bei der Seehandlung. Als Hiller, der damals im Norden der Stadt wohnte, vor einigen Jahren sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte, kam auch der Generaloberst v. Pape vorgefahren, um seinen ehemaligen Lehrmeister persönlich zu beglückwünschen. Der beglückte Jubilar eilte an den Wagenschlag, um mit soldatischer Ehrenbezeugung den hohen Gast zu empfangen. Der Generaloberst aber machte allem Ceremoniell ein jähes Ende; er sprang aus dem Wagen direct auf den Jubilar zu und umarmte ihn herzlich auf offener Straße im Angesichte zahlreicher Zuschauer.

Richard Wagner und Fürstin Metternich.

Ein noch nicht gedruckter Brief Richard Wagners an die Fürstin Pauline Metternich gelangt anläßlich der Wiederaufnahme des „Tannhäuser“ in Paris soeben an die Oeffentlichkeit. Wagner schrieb ihn kurz nachdem sein „Tannhäuser“ im Jahre 1861 in der Großen Oper niedergepfiffen worden war, an die Fürstin, die sich besonders für die Aufführung des Werkes in Paris verwendet hatte:

„Durchlauchtigste Fürstin! Es war mir noch nicht vergönnt, seit den für mich so stürmischen Tagen Ihnen persönlich meine Verehrung darbringen zu können. Heute preßt es mir das Herz ab, Eure Durchlaucht nicht einigermaßen von den Gefühlen, die mich fast ausschließlich beschäftigen, in Kenntniß setzen zu sollen. Alles, was ich in dieser letzten Zeit gelitten (und es berührt oft das innerste Mark meiner Künstlernatur!), ist dennoch wesenlos und völlig in den Schatten gedrängt durch das unbeschreibliche Hochgefühl, von Eurer Durchlaucht selbst des Mitleidens gewürdigt worden zu sein. Vielleicht haben Sie, meine hohe Beschützerin, selbst um mich und mein Werk gelitten. Ich kann keinen Schmerz tiefer empfinden, als durch Ihren wundervollen Schutz meines Werkes Sie selbst auch nur der mindesten Sorge hingegeben zu wissen. Ich brachte noch Niemandem Glück, nur Sorge, ernste Sorge war das Loos eines Jeden, der sich mir noch theilnehmend erwies. Auch Ihnen, edelste Fürstin, kann ich nur einen Lohn verheißen. Ich werde sterben: vielleicht aber überleben mich meine Werke. Sie, Blühende, werden mich lange überleben. Bin ich nicht mehr, so sagen Ihnen wohl einst meine Töne den Dank eines innig verehrenden Gemüthes. In tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit Euer Durchlaucht unterthänigster Richard Wagner. Paris, 21. März 1861.“

Entdeckungen im südlichen Eismeer.

Ueber neue geographische Entdeckungen im südlichen Eismeer schreibt man der „Köln. Ztg.“: Capitän Larsen hat mit dem Dampfer „Jason“ eine geographisch sehr erfolgreiche Reise in die Südpolargegenden ausgeführt, indem er die Ostküste von Graham-Land in etwa 58 Grad westlicher Länge v. Gr. und 65 Grad südlicher Breite auffand und kartographisch festlegte. Das sogenannte Graham-Land wurde 1832 von Biscoe aufgefunden, und 1874 entdeckte Capitän Dallmann daselbst eine Anzahl Inseln, die er Kaiser Wilhelm-Inseln benannte, sowie eine breite Meeresstraße, welche tief in das sogenannte Graham-Land einschneidet. Von letzterem waren hauptsächlich nur Theile der Westküste bekannt, bis es jetzt Capitän Larsen gelungen ist, die Ostküste, südwärts über den Mount Hardington hinaus, zu erforschen. Sie ist bis 68 Grad südlicher Breite ein hohes, mit Schneebergen bedecktes Land, das von Fjorden zerschnitten wird und von dem mächtige Gletscher in's Meer hinabstürzen. Stellenweise zeigten sich gewaltige, wie von Menschenhand gebildete Pfeiler, die wahrscheinlich Basaltsäulen sind, und endlich wurden in 67 Grad 7 Min. südlicher Breite und 58 Grad 22 Min. westlicher Länge von Gr. zwei thätige Vulcane entdeckt, welche den Namen Christensen-Vulcan und Lindenberg-Zuckerhut erhielten. Die Auffindung dieser Vulcane ist um so interessanter, als man außer ihnen in den Südpolargegenden nur den Mount Erebus und die Bridgeman-Insel als thätige Vulcane kennt. Die neu entdeckte Ostküste, König Oskar II.-Land und Foyn-Land, ist vollständig von Packeis umfaßt. Eine der höchsten Spitzen des Foyn-Landes erhielt den Namen Jason-Berg.

nennung geeigneter Valis gelegt. Ein Drittel der Beamten sollen Christen sein. Ferner wird vorgeschlagen, daß die Mächte das Recht zu einem Veto gegen die Ernennung der Valis erhalten. Ein Obercommissar soll ernannt werden, der nicht Europäer ist, die Ausführung der Reformen zu überwachen hat und dieses Amt so lange behält, bis die Reformen durchgeführt sind. Die Ernennung des Obercommissars soll der Genehmigung der drei Mächte unterliegen. Ein weiterer Vorschlag bezieht sich auf die Ernennung einer aus Muhamedanern und Christen zusammengesetzten Commission, welche ihren Sitz bei der Pforte haben und die Verwaltung der armenischen Vilajets überwachen soll. Die Gendarmerie soll aus Muhamedanern und Christen bestehen. Außerdem werden Schwurgerichte eingesetzt und die Gefängnisse inspicirt. Die Bewohner von Sassun sollen Entschädigungen erhalten und die Kurden entwaffnet werden. Ferner werden Vorschläge bezüglich der Einziehung der Steuern gemacht. Die gegenwärtige Abgrenzung der Vilajets wird beibehalten.

Eine Botschaft des Mikado.

Der Correspondent des Reuter'schen Bureaus in Yokohama bestätigt den Abschluß eines Sonderabkommens zwischen China und Japan betreffend die Rückerstattung der Halbinsel Liaotong. Derselbe theilt ferner mit: Eine am 13. Mai erlassene Botschaft des **Mikado** betont, daß Japans Ziel beim Eintritt in den Krieg allein im Interesse des Friedens im Osten gelegen war und daß es um der gleichen Interessen willen jetzt dem Rathe der Mächte folge. Der **Kaiser** ermahnt ferner seine Unterthanen, in der **Erörterung** der nationalen Angelegenheiten **Mäßigung** zu bewahren. Der vollständige **Text** des **ratificirten Friedens**vertrages und des auf die zeitweilige Besetzung von Wei-hei-wei bezüglichen Nachtragabkommens ist veröffentlicht worden.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Wie die „Berliner Corresp." mittheilt, hat der **Kaiser** bestimmt, daß für diejenigen **Schüler der Oberfeuerwerkerschule,** welche im Verfolg der im September v. J. eingeleiteten Untersuchung „wegen Ungehorsams gegen einen Befehl in Dienstsachen, durch welchen ein erheblicher Nachtheil verursacht wurde", mit 6 Wochen und 1 Tag Gefängniß oder einer geringeren Strafe belegt worden sind, lediglich aus dieser Bestrafung ein Hinderungsgrund für die Erneuerung der Capitulation nicht hergeleitet werden soll. Ferner soll bei sonstiger Geeignetheit den Betreffenden der Eintritt in die Feuerwerksbezw. Zeuglaufbahn nicht versagt bleiben.

* **[Fürst Bismarck und die Umsturzvorlage.]** Fürst Bismarck hat sich bei dem Empfange schlesischer Frauen auch über die Umsturzvorlage geäußert. Er meinte, er sei nicht unglücklich darüber, daß sie gefallen sei, weil sie sonst bei denen, von denen Abhilfe der Uebel im Lande erwartet werde, die Ueberzeugung erweckt hätte, daß sie nun etwas erreicht hätten und auf ihren Lorbeeren ausruhen könnten. Es seien außerdem eine Menge nicht unbedenklicher Bestimmungen darin gewesen.

* **[Der Minister Dr. Bosse]** wird Ende Mai in Malmedy erwartet. Der Zweck seiner Reise ist, den Stand der Schulen in den wallonischen Theilen Preußens durch eigene Anschauung kennen zu lernen.

* **[Dr. Böttcher.]** Der bisherige Reichstagsabgeordnete Dr. Böttcher, dessen Wahl für den Wahlkreis Waldeck bekanntlich vom Reichstag für ungiltig erklärt worden ist, hat nunmehr der „Post" zufolge waldeckische Parteifreunde benachrichtigt, daß er aus Gesundheitsrücksichten auf die Wiederaufstellung als Reichstagscandidat verzichten müsse.

* **[In der Angelegenheit des Ceremonienmeisters v. Kotze]** werden aller Wahrscheinlichkeit nach alle schwebenden Ehrenhändel insofern einen friedlichen Ausgang nehmen, als dabei die Pistole oder der Säbel keine Rolle mehr spielen werden. Die Beilegung dieses sensationellen Falles ohne ferneres Blutvergießen soll, den „L. N. N." zufolge, auf einen nicht mißzuverstehenden Wink von höchster Stelle aus erfolgt sein.

* **[Die Commission für das bürgerliche Gesetzbuch]** wird vor Eintritt der Sommerferien die zweite Lesung beendigen. Im Oktober beim Wiederzusammentritt wird das Einführungsgesetz durchberathen werden. Man ist in der Commission der Ueberzeugung, daß mit dem Ende des Jahres die gesammten Arbeiten dem Bundesrathe und Reichstage werden zugehen können.

* **[Der deutsche Fischereiverein]** hat nach den soeben veröffentlichten Zusammenstellungen im Jahre 1893/94 an **Eiern, Brut und Edelfischen** ausgesetzt: an Lachsbrut 4 355 510, davon in den Stromgebieten der Nordsee 3 528 750, in denen der Ostsee 826 760; an Edelfischeiern 9 613 250, davon in den Stromgebieten der Nordsee 8 498 800, in denen der Ostsee 556 000, in denen des schwarzen Meeres 558 450; an Aalbrut 609 300 Stück, davon in den Stromgebieten der Nordsee 246 800, der Ostsee 47 500, des schwarzen Meeres 315 000 und 678 Schock Krebse, davon in den Stromgebieten der Nordsee 254, der Ostsee 407 und des schwarzen Meeres 17.

* **[Der Währungsantrag Mirbach im Herrenhause.]** Die Commission des Herrenhauses hat den von der wirthschaftlichen Vereinigung angenommenen Antrag des Grafen Mirbach in mehrstündiger Debatte berathen, die Regierung aufzufordern, den Reichskanzler zu ersuchen, ungesäumt und nachdrücklich alle Schritte zu thun, die geeignet sind, zu einer internationalen Regelung der Währungsfrage mit dem Endziel eines internationalen Bimetallismus zu führen. Das Referat erstattete Herr v. Graß. Der anwesende Vertreter der Staatsregierung und das Mitglied der Commission, Präsident der Reichsbank Dr. Koch, bekämpfte den Antrag. In Folge dessen entwickelte sich eine scharfe Auseinandersetzung zwischen Dr. Koch, v. Graß und dem Grafen Mirbach. Schließlich wurde der Antrag mit 10 gegen 4 Stimmen genehmigt.

* **[Ein Doppelwährungsantrag]** ist auch im **Abgeordnetenhause** eingebracht worden.

* **[Jagdscheingesetz-Commission.]** Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung des Entwurfs eines Jagdscheingesetzes hat sich constituirt. Vorsitzender ist der Centrumsabgeordnete Oberlandesgerichtsrath Im Walle. Von der Linken gehört ihr auch Hofbesitzer Schahnasjan-Danzig an.

* **[„Judengegner."]** Als solche haben sich bei der Ersatzwahl in Köln die Antisemiten in ihrer Bezeichnung verdeutscht. In dem betreffenden Flugblatt wird unter anderem die Reichsbank als ein „Judeninstitut" bezeichnet, welches in eine Staatsanstalt umgewandelt werden müsse.

Breslau, 14. Mai. Der „Schlesischen Zeitung" zufolge hat der **Provinzialausschuß** heute formell unter gewissen Bedingungen die **Bürgschaft** für einen der Provinzial-Genossenschafts-Kasse für Schlesien, einer Vereinigung von Raiffeisenkassen, von der königl. Seehandlung oder der Reichsbank zu gewährenden **Credit** von 200 000 Mark übernommen.

Breslau, 13. Mai. Daß die **Disciplinaruntersuchung** gegen die Breslauer **Studenten** wegen der studentischen **Petition gegen die Umsturzvorlage** niedergeschlagen sei, wird in den Breslauer Zeitungen berichtigt. Erst am Sonnabend Nachmittag hat, wie die „Bresl. Ztg." mittheilt, eine Senatssitzung stattgefunden, die sich mit der ministeriellen Verfügung beschäftigte. Zwischen dem Rector der Universität und dem Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt konnte aber die Niederschlagung der Untersuchung gegen die Studenten nicht besprochen werden, weil ebenso wenig der Curator wie der Rector berechtigt ist, eine vom Minister angeordnete Untersuchung niederzuschlagen.

Breslau, 14. Mai. An der kaiserlichen Abendtafel in Wirschkowitz nahmen gestern Fürst Hatzfeld und Graf von der Recke-Vollmerstein Theil. Bei der heutigen Jagd erlegte der Kaiser sieben starke Böcke.

Nürnberg, 14. Mai. Die Wanderversammlung bairischer Landwirthe nahm eine Resolution an betreffend die Förderung landwirthschaftlicher Genossenschaften, besonders zur Erleichterung des Absatzes, ferner eine Resolution, welche eine Staatsbeihilfe bei der ersten Errichtung kleinerer Lagerhäuser befürwortet. Die nächste Versammlung findet im Jahre 1897 in der Oberpfalz statt.

Montenegro.

Cettinje, 14. Mai. Nach hier eingetroffenen Meldungen haben zwischen den **türkischen Truppen** und **albanesischen Stämmen Zusammenstöße** stattgefunden, weshalb in Plava und Gussinje Unordnung herrsche. Zahlreiche albanesische Flüchtlinge suchen Zuflucht in Montenegro.

Am 16 Mai: S.A.3.44. S.U.7.39. **Danzig, 15. Mai** M.-A. 1.20, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Donnerstag, 16. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, warm, vielfach Gewitter und Regen. Frische Winde.

Für Freitag, 17. Mai:

Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig. Vielfach Gewitterregen.

Für Sonnabend, 18. Mai:

Heiter, schön, wärmer, Gewitter. Lebhafter Wind an den Küsten.

* **[Militärisches.]** Von dem nach Gruppe zur Schießübung ausgezogenen Bataillon des 2. pommerschen Fußartillerie-Regiments war ein Salut-Commando von 12 Mann im Fort Brösen zurückgeblieben. Dasselbe wurde gestern abgelöst und in derselben Stärke ersetzt.

* **[General-Kirchen- und Schul-Visitation.]** Die General-Kirchen- und Schul-Visitation in der Diöcese Danziger Höhe, über deren Beginn und Schluß wir unter Angabe der ernannten Commissionsmitglieder schon Mittheilung machten, wird nach dem Zusammentritt in Praust am 5. Juni in folgenden Ortschaften abgehalten werden: am **6. und 7. Juni** in **Praust,** 8. Juni in Gischkau, 9. Juni in Müggenhahl, 10. Juni in Ohra, 11. Juni in Wonneberg, 12. in Löblau, 13. in Meisterswalde, 14. und 15. in Sobbowitz, 16. in Rambeltsch, 17. in Swaroschin, 13. und 19. Juni in Dirschau, wo am 19., 12—2 Uhr Mittags, die Schluß-Conferenz stattfindet.

* **[Aerztekammer.]** Im kleinen Sitzungssaale des Landeshauses trat heute Vormittag die Aerztekammer für die Provinz Westpreußen zusammen, der auch die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und Regierungsrath Delbrück beiwohnten. Bei Schluß der Redaction wurde die Verhandlung noch fortgeführt.

* **[Ruderregatta.]** Die Vorbereitungen zur hiesigen Ruderregatta werden recht emsig betrieben. Unermüdlich sind die Instructoren bestrebt, die Mannschaften zur möglichsten Vollkommenheit zu bringen. Die Resultate dieser Mühen treten auch schon deutlicher hervor. Scheinbar mühelos werden die Boote durch das Wasser getrieben und mit einer Schnelligkeit, welche der unserer Dampfer nicht nachsteht. Nach dem Rudern erquickt sich die Mannschaft durch ein Douchebad in den Bootshäusern. Die ganze Lebensweise der Ruderer ist während der Trainingszeit eine andere geworden, das Fleisch von Kalb und Schwein ist verpönt, da es nicht muskel- sondern fettbildend wirkt, Bier darf nur in kleinen Dosen getrunken werden und der Cigarre muß ganz entsagt werden. Früh wird das Lager aufgesucht und früh wieder verlassen, lange Spaziergänge im Walde oder an der See in staubfreier Luft werden unternommen, um die Muskeln weiter zu stählen und die Lungen zu kräftigen. Doch auch zu Lande erfordern die Vorbereitungen zur Regatta große Thätigkeit. Die Rennstrecke muß gewählt und gemessen und der Platz für die Tribünen ausgesucht werden. Unterhandlungen mit dem Besitzer oder Pächter des betreffenden Grundstückes und den Behörden sind erforderlich, bis die Erlaubniß zum Bau erwirkt ist. Die Sorge, einen Schuppen in Neufahrwasser für die Boote der Mannschaften von inner- und außerhalb erbauen zu müssen, ist durch Entgegenkommen der Hafenbauinspection gehoben worden. Die Sympathien, welche sich der Rudersport hier erworben hat, haben auch durch Stiftung einer Anzahl von Preisen ihren Ausdruck gefunden. Ueber den Preis des Kaisers, welchen man der warmen Fürsprache des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler verdankt, haben wir schon berichtet, ebenso über den Stadtpreis. Es war wohl mit die Anerkennung dafür, daß die beiden hiesigen Rudervereine den Schülern der beiden Gymnasien und der Johannisschule ihre Böte zur Verfügung stellen, welche Magistrat und Stadtverordnete veranlaßt haben, einen werthvollen Preis zu stiften. Da derselbe 3mal — wenn auch ohne Reihenfolge — gewonnen werden muß, bevor er in den endgiltigen Besitz des siegenden Vereins übergeht, so wird noch lange Zeit um ihn gekämpft werden. Von den Damen Danzigs und der beiden Rudervereine, den Sportfreunden Danzigs und den Gründern der „Victoria" sind weitere 4 Preise dargeboten worden.

* **[Historisches Militär-Concert.]** Der Pächter des Kleinhammer-Parkes der Danziger Actienbrauerei hat zu morgen ein historisches Militär-Concert veranstaltet, das mit Schlachtmusik und Signalfeuerwerk verbunden ist. Das Programm, in altdeutscher Art, auf Büttenpapier gedruckt, ist ein sehr reichhaltiges, beginnt mit dem „Marsch der Landsknechte" aus dem Jahre 1462 und endigt mit Wagner'scher Musik und einem modernen deutschen Marsch aus dem Jahre 1891.

* **[Lotterie-Gewinn.]** Einem Gastwirth in Schidlitz ist das Glück hold gewesen, indem er einen nicht unerheblichen Antheil an dem 300 000 Mark-Gewinn der preußischen Lotterie gewonnen hat.

* **[Desinficirung.]** Der Dampfer „Ernte" kam gestern mit einer Ladung Schweine hier an, die man als verdächtig zu halten scheint, da heute eine Untersuchung der Thiere durch Herrn Departements-Thierarzt Preusse stattfand.

* **[Zum Zoppoter Einbruch.]** Gestern wurden hier die beiden Fleischergesellen Joseph Z. und Karl B. verhaftet, welche verdächtig sind, in der Nacht zu gestern bei dem Fleischermeister Plinske in Zoppot 9 Schinken, ein Stück Lachsfleisch und ein Stück Karbonade mittels gewaltsamen Einbruches gestohlen zu haben. Namentlich ist B. stark verdächtig, weil ein Notizbuch bei ihm vorgefunden wurde, aus welchem ein Blatt herausgerissen war. Dieses Blatt hat Herr Fleischermeister Plinski aufgehoben und es führte zur Entdeckung des Inhaftirten.

Aus der Provinz.

Konitz, 14. Mai. Nach dem „Kon. Tagebl." ist durch den Spruch des Disciplinargerichtshofes in Marienwerder Hrn. Rechtsanwalt Karl Gebauer hierselbst (Führer der conservativen „Bürgerpartei") das **Notariat entzogen** worden.

(Weiteres in der Beilage.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 15. Mai. Die Commission zur Berathung des Antrages Kanitz hat den **Antrag Pichler** angenommen, die Regierung zu ersuchen, bei der Aufnahme der Statistik auch über das Quantum der Mehreinfuhr und die Höhe der Ausfuhr Deutschlands Erhebungen anstellen zu lassen.

Neue Schriften.

(Nähere Besprechung nach Zeit und Raum vorbehalten.)

Die Arbeiter-Colonie. Organ der Fürsorgebestrebungen für Heimathslose und Arbeitslose. Herausgegeben von dem deutschen Herbergsverein. Zwölfter Jahrgang. Aprilheft. Verlag: Deutscher Herbergsverein in Gadderbaum b. Bielefeld.

Gewissensqualen, von Gerhard von Amyntor. Berlin. Verlag des Vereins der Bücherfreunde. Schall und Grund.

Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken von Hermann Jahnke. Reich illustrirt von ersten deutschen Künstlern. Lieferung 1—3. Verlag von Paul Kittel.

Die Zeit. Zeitschrift. Herausgegeben von Professor Dr. Singer, Hermann Bahr und Dr. Heinrich Kanner in Wien. Leipzig, in Commission bei K. F. Köhler.

Umsturzvorlage und Revolution. Von einem Volksfreund. Berlin, Verlag von Ulrich Bracht.

Allgemeiner deutscher Muster-Briefsteller und Unversal-Haus-Secretär für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle, von Georg v. Gaal. A. Hartlebens Verlag, Wien und Pest.

Währung und Weltkrise. Ein Versuch zur Beseitigung des Goldmonopols, von Michael Flürscheim. Wien, Verlag „Die Zeit".

Schlecht deutsch. Eine lustige und lehrreiche Kritik unserer neuhochdeutschen Mundarten, von A. Brunner. Wien und Leipzig. Verlag von J. Eisenstein & Co.

Der dreifache Giftmordprozeß gegen Frau Marie Joniaux-Ablay in Antwerpen 1895. Zürich, Verlag von Cäsar Schmidt.

Die Handschrift. Blätter für wissenschaftliche Schriftkunde und Graphologie, herausgegeben von W. Langenbruch. Hamburg und Leipzig, Verlag von Leop. Voß.

Morgenstund' hat Gold im Mund! Verlag Zürich und Leipzig von Th. Schröter.

Engelhorns allgemeine Roman-Bibliothek. Bd. 17 und 18. Susi von Friedrich Spielhagen.

Kritik der Umsturzvorlage von W. Giese mit einem Anhang „Historisches zur Umsturzvorlage" von Julius Schultz. Berlin, Verlag von Hermann Walther.

Standesamt vom 15. Mai.

Geburten: Schieferdecker Louis Godau, T. — Buchhalter Max Hinz, S. — Schmiedegeselle Adolf Kreutzer, S. — Arbeiter Heinrich Strew, T. — Schneidermeister Albert Renk, S. — Briefträger Gustav Otto, T. — Unehelich: 3 S., darunter eine Zwillingsgeburt, 2 T.

Aufgebote: Versicherungs-Inspector Albert Kulisch hier und Marie Schulz zu Friedenau.

Heirathen: Hautboist Paul Bendikowski und Anna Dobbert. — Maschinenschlosser Paul Formell und Hulda Neubauer. — Schmiedeges. Joseph Wernerowski und Johanna Grasowski. — Arbeiter Joseph Skowronowski und Maria Dambeck.

Todesfälle: S. d. Tischlerges. Theodor Krüger, 6 J. 3 M. — Kgl. Proviantamts-Director Josef Elsner, 59 J. — Frau Amalie Gohr, geb. Staats, 40 J. — T. d. Seefahrers Friedrich Becker, 1 M. — Frau Maria Ernst, geb. Reimer, 38 J. — Frau Rahel Lohde, geb. Grummach, 55 J. — Ortsarmer Friedrich Kowski, 65 J. — Unehel.: 1 S., 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 15. Mai.

		Crs.v.14.			Crs.v.14.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai	149,00	151,25	Rente 1894	89,10	89,10
Septbr. . .	150,25	152,00	4% ruff. A. 80	102,50	102,25
Roggen			4% neue russ.	67,85	67,90
Mai	130,00	131,75	Türk. Adm.	100,00	100,10
Septbr. . .	135,00	136,50	4% ung. Gldr.	102,90	102,80
Hafer			Mlaw. S.-A.	83,50	83,50
Mai	126,50	127,75	do. S.-P.	122,40	122,00
Septbr. . .	124,00	125,75	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	91,75	91,25
Mai . . .	45,40	45,30	Franzosen .	180,10	179,25
Oktbr. . .	46,00	46,00	Russische 5%		
Spiritusloco	36,80	35,00	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	40,40	40,90	5% Anat. Ob.	96,00	96,50
Septbr. . .	41,70	42,20	3% ital. g. Pr.	54,50	54,20
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,50	23,50	Bank . . .	—	44,75
4% Reichs-A.	106,90	106,95	Disc.-Com.	221,25	221,00
3½% do.	105,00	105,00	Deutsche Bk.	192,50	193,00
3% do.	98,40	98,25	Cred.-Actien	247,75	246,75
4% Consols	106,30	106,25	D. Oelmühle	157,00	—
3½% do.	105,00	104,90	do. Prior.	110,25	—
3% do.	98,80	98,70	Laurahütte	137,10	138,10
3½% pm. Pfd.	102,10	102,00	Oestr. Noten	167,60	167,50
3½% westpr			Russ. Noten	220,15	220,10
Pfandbr. .	102,40	102,40	London kurz	—	20,455
do. neue .	102,40	102,40	London lang	—	20,405
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,40	219,50
5% ital. Rent.	88,75	88,00			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅝.

Danzig, 15. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe und regnerisch. — Temperatur + 14° R. Wind: SW.

Weizen war heute in matter Tendenz und wurden namentlich russische Weizen etwas billiger abgegeben. **Bezahlt** wurde für inländischen bunt 682 Gr. 138 M, 726 und 740 Gr. 141 M, weiß etwas besetzt 750 Gr. 144 M, weiß 772 Gr. 152 M, fein hochbunt 783 Gr. 153 M, für polnischen zum Transit hellbunt 740 Gr. und 753 Gr. 116 M, für russischen zum Transit roth 703 Gr. 100 M, 724 Gr. und 729 Gr. 103 M, 737 und 745 Gr. 104 M, mild roth 724 Gr. 107 M, mild roth etwas besetzt 737 Gr. 105 M, roth stark Roggen besetzt 695 Gr. 81 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 151 M Br., 150½ M Gd., transit 116 M Br., 115½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 150½ M bez., transit 116 M Br., 115½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 150½ M bez., transit 116 M Br., 115½ M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 115—114 M bez. und Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 151 M, transit 116 M.

Roggen in ruhiger Tendenz bei sehr kleinem Verkehr. Bezahlt ist polnischer zum Transit 708 Gr. 90 M für 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 126 M Br., 125 M Gd., unterpolnisch 89½ M bez., Mai-Juni inländ. 126 M Br., 125½ M Gd., unterpoln. 89½ M bez., Juni-Juli inländ. 127½ M Br., 126½ M Gd., unterpoln. 92 M Br., 91½ M Gd., September-Oktober inländ. 130½ M bez., unterpolnisch 95½ M bez. Regulirungspreis inländisch 125 M, unterpolnisch 90 M, transit 89 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 644 Gr. 80 M, Futter- mit Geruch 615 Gr. 76 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 90 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** inländ. 112 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaat** weiß 50 M, roth 25, 27, 32, 35, 36 M per 50 Kilo bezahlt. — **Weizenkleie** mittel 3,25, 3,30 M, feine 3,27½ M per 50 Kilogr. gehand. — **Spiritus** fest, contingentirter loco 55 M Gd., Mai 55 M Gd., nicht contingentirter 35 M Gd., Mai 35 M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg".)

Berlin, 15. Mai. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 224 Stück. Tendenz: unveränderte Preise.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 9140 Stück, darunter 106 Bakonier. Tendenz: schleppend, Markt nicht geräumt. Preise wichen erheblich. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 39—40 M, 2. Qual. 37—38 M, 3. Qual. 34—36 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 2350 Stück. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 54—57 Pf., 2. Qualität 45—53 Pf., 3. Qualität 36—44 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 399 Stück. Tendenz: Unveränderte Preise; umsatzlos.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 14. Mai. Wind: O.

Angekommen: Tula (SD.), Paaske, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

Gesegelt: Carolus, Nilsson, Nakskov, Getreide. — A. W. Kafemann (SD.), Steinhagen, Helsingfors, Mehl. — Dora (SD.), Bremer, Memel, Güter. — Delbrück (SD.), Jantzen, Memel, leer.

15. Mai. Wind: SW., später SO.

Angekommen: Warsaw (SD.), Donald, Grangemouth, Güter.

Gesegelt: Parana, Schuldt, Chatham, Holz. — Elisabeth, Frisk, Malmö, Ballast. — Drott, Löffler, Stirling, Holz.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 15. Mai.
Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.	
Bellmullet	772	WNW	2	bedeckt	11	
Aberdeen	762	NW	6	wolkig	11	
Christiansund	750	WNW	1	Regen	8	
Kopenhagen	752	W	4	bedeckt	9	
Stockholm	752	OSO	2	bedeckt	10	
Haparanda	760	SO	4	wolkenlos	5	
Petersburg	762	O	1	wolkenlos	6	
Moskau	762	NNW	1	wolkenlos	7	
CorkQueenstown	771	NNW	3	wolkig	13	
Cherbourg	767	WNW	4	bedeckt	13	
Helder	760	NW	4	bedeckt	11	
Sylt	755	NW	4	Regen	9	
Hamburg	755	NW	4	bedeckt	9	
Swinemünde	753	SW	3	bedeckt	12	
Neufahrwasser	754	SSW	1	bedeckt	14	
Memel	754	S	3	bedeckt	14	
Paris	764	NW	1	bedeckt	14	
Münster	758	W	2	wolkig	13	
Karlsruhe	761	SW	3	bedeckt	15	1)
Wiesbaden	759	NW	2	halb bed.	14	
München	760	SW	4	Regen	11	
Chemnitz	757	WSW	5	wolkig	14	
Berlin	755	SW	3	Regen	12	
Wien	758	W	4	halb bed.	16	
Breslau	757	SW	2	bedeckt	15	
Ile d'Aix	767	N	4	heiter	15	
Nizza	760	NO	2	heiter	18	
Triest	760	still	—	halb bed.	20	

1) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine barometrische Depression, welche gestern westlich von Norwegen lag, ist südostwärts nach Südskandinavien fortgeschritten und verursacht im Nordseegebiete etwas auffrischende nordwestliche Winde mit erheblicher Abkühlung. Der höchste Luftdruck liegt westlich von Irland. Bei im Westen mäßigen meist nordwestlichen, im Osten leichten, meist südlichen und südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe, im Nordwesten kühl, im Süden und Osten noch ziemlich warm; allenthalben ist Regen gefallen. Gewitter fanden in Südfrankreich und Süddeutschland statt. Kühles, veränderliches Wetter für ganz Deutschland wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	St.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
14	4	762 2	18,5	SO., mäßig; bedeckt.
15	8	754,1	15,9	SSO., „ „
15	12	751,2	18,5	S., „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein beide in Danzig.

Die Verlobung unserer Nichte **Hedwig** mit dem Hofbesitzer Herrn **Hermann Butschkowski** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Zoppot, im Mai 1895.

Badeinspector **Lienau** und Frau.

Hedwig Landon,
Hermann Butschkowski,
Verlobte.
Zoppot. Campannien.

Schmiedeeiserne Grabgitter

nach eigenen Entwürfen in einfachsten bis reichsten Mustern, in künstlerischer Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen

R. Friedland, Danzig,
Kunstschmiedewerkstatt,
Poggenpfuhl 81. (8799

Kirchliche Bekanntmachung
für die Gemeinde Schidlitz.

Behufs Bildung der Gemeinde-Körperschaften findet am 23. Juni d. Js. nach Schluß des Hauptgottesdienstes die Wahl von 6 Aeltesten zum Gemeindekirchen Rath und 18 Gemeindevertretern statt.

Alle 24 Jahre alten, selbstständigen Gemeindeglieder, welche mindestens ein Jahr in der Gemeinde wohnen, werden hierdurch aufgefordert, sich in die Wählerliste bis spätestens den **20. Mai, Mittags 12 Uhr**, eintragen zu lassen. Hierzu ist die persönliche Anmeldung in meiner Wohnung, Schidlitz Nr. 46, erforderlich. Anmeldungszeit Vormittags 8—12 Uhr und Abends 6—8 Uhr, sowie nach Schluß des Gottesdienstes. (9333

Die evangelische Gemeinde Schidlitz.
J. A.:
Voigt, Prediger.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Königlichen Domaine **Stradaunen** im Kreise Lyck von Johannis 1896 bis dahin 1914 ist Termin auf

Mittwoch, 29. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale der Finanz-Abtheilung vor unseren Commissar, Regierungs-Assessor Biersig anberaumt.

Gesammtfläche 532 ha, darunter 303 ha Acker, 94 ha Wiesen, 10 ha Weiden, 14 ha Holzung, 96 ha Wasser pp. — Brennerei —Grundsteuerreinertrag 2146 M. Bisheriger Pachtzins 6607 M einschließlich 57 M Zinsen für Meliorationskapitalien. Pachtcaution 1/3 der Jahrespacht. Bietungslustige haben vor oder in dem Termin ihre Qualifikation durch glaubhafte Zeugnisse und ein verfügbares eigenes Vermögen von 70 000 M vor unserem Commissar nachzuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domainenbureau und auf der Domaine zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Copialien. Besichtigung der Domaine nach vorheriger Anmeldung bei dem Domainenpächter Oberamtmann Schulz jederzeit gestattet. (7826

Gumbinnen, d. 14. April 1895.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Königlichen Domaine **Wittinnen** im Kreise Lyck von Johannis 1896 bis dahin 1914 ist Termin auf **Dienstag, den 28. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Sitzungssaale der Finanz-Abtheilung vor unserem Commissar Regierungsassessor Biersig anberaumt.

Gesammtfläche 340,42 ha, darunter ca. 286 ha Acker, 29 ha Wiesen, 3 ha Weiden, 16 ha Wasser pp. Grundsteuerreinertrag 2132 M. Bisheriger Pachtzins 10 278 M, einschließlich 4478 M Zinsen für Meliorations-Kapitalien. Pachtcaution 1/3 der Jahrespacht.

Bietungslustige haben vor oder in dem Termine ihre Qualification durch glaubhafte Zeugnisse und ein verfügbares eigenes Vermögen von 55 000 M vor unserem Commissar nachzuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domainenbureau und auf der Domaine zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Copialien. Besichtigung der Domaine nach vorheriger Anmeldung bei dem Pächter Ober-Amtmann **Schunke** jederzeit gestattet. (7827

Gumbinnen, 17. April 1895.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Unterricht.

Gründlicher
Klavierunterricht
wird ertheilt von
Martha Gossing,
Jopengasse 14, I.
Schülerin des Herrn Haupt.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

Eine gepr. Sprachlehrerin wünscht in Zoppot engl., franz., deutsch. und wissenschaftl. Unterricht zu ertheilen.
Adr. u. 7541 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Quittungsbücher,

zum Quittiren der Hausmiethen, sind für 10 Pfennige pro Stück zu haben in der
Expedition der
„Danziger Zeitung".

Auctionen!

Auction.

Donnerstag, den 16. Mai cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich für Rechnung wen es angeht

ca. 70 Last Townhill, schottische Maschinen-kohlen,

lagernd im Bording „Kleine Marie" am Holm, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkaufen. (9266

Richd. Pohl,
vereidigter Makler.

Auction

auf dem Krebsmarkt 8 vor dem Hotel „Zur Hoffnung".

Donnerstag, den 16. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde vor dem Hotel „Zur Hoffnung" die dort untergebrachten 2 Pferde,

eine hellbraune und eine dunkelbraune Stute,

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher. (9277

Vermischtes.

Es laden in Danzig:

Nach London:
SD. „Luneburg", ca. 15./16. Mai.
SD. „Agnes", ca. 15./17. Mai.
SD. „Annie", ca. 22./25. Mai.

Nach St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 20./23. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (9347
SD. „Ida", ca. 16./20. Mai.

In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", Ende Mai.

Von London fällig:
SD. „Annie", ca. 20. Mai.

Th. Rodenacker.



Dpfr. „Neptun" u. „Bromberg" laden Güter bis Sonnabend Mittag in der Stadt u. Neufahrwasser nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**

Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (9308

Soeben erschien:
Des großen Kurfürsten Reitermarsch
für Klavier zweihändig,
componirt von
Cuno Graf v. Moltke.
Preis 1 Mark.
Hermann Lau,
Musikalienhandlung,
Langgasse 71. (9185

Hermann Lau,
Langgasse 71,
Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.
Novitäten sofort nach Erscheinen. (15
Auf Wunsch Ansichtssendungen.

Eschholz' Hôtel.
Inhaber **W. Hauer,**
Bischofsburg Ostpr.
empfiehlt sich den Herren Reisenden.

Ausstellungsgut
nach Königsberg i. Pr.
expedirt (9309
in Sammelladung
Heinrich Hülsen.

Gothaer,
Braunschweiger,
Pommersche
Cervelatwurst
beste Dauerwaare,
empfiehlt (9336
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Lebend frischen
Ostsee-Lachs
billigst, sowie
Hecht, Schlei und Steinbutt,
ferner täglich frisch vom Rauch
delc. Heub. Räucherflundern,
delicaten Räucheraal,
delicaten Räucher-Stör,
Räucher-Lachs,
billigst,
hochfeinen Weichsel-Caviar.
Wilh. Goertz, Frauengasse Nr. 46.
Seefischhandlung, Fischräucherei.

Empf. feinste neue engl. Matjes-Heringe, Marke Castlebay, gr. u. dickrückig, pro St. 10 ₰, 3 St. 25 ₰
J. Lachmann,
Altstädtischer Graben Nr. 21.

Großer Ausverkauf
von
Herren-Garderoben und Tuchen
aus der
Joseph Hirschfeld'schen Concursmasse
Holzmarkt No. 20
(Goldene 20).

Der Verkauf geschieht zu

Taxpreisen.

Das Lager enthält eine große Auswahl in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben
sowie
Paletot-, Anzug- u. Beinkleiderstoffen,

in nur gediegenen Qualitäten.

Es bietet sich somit eine nie wiederkehrende Gelegenheit zu

spottbilligen Einkäufen.

Verkaufszeit: Vormittags 8—1 Uhr, Nachmittags ½3—8 Uhr.



Eine Sparkasse

ist Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee für jede Familie, die ihn trinkt.

Beweis.

Gebrannter Bohnenkaffee kostet im Detail per Pfund Mk. 1.50 bis Mk. 2.20.
Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee per Pfd. höchstens 45 Pfg.
Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee zur Hälfte mit Bohnen-Kaffee gemischt, richtig zubereitet, schmeckt besser und ist gesünder wie Bohnenkaffee allein.

Die Wiedereröffnung
der Filiale
meiner
Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung
in Zoppot,
Seestraße 31 a, zeige ich hierdurch ergebenst an.
Gustav Doell Nachf.,
Danzig, Langgasse 4.

Westfäl. Gothaer u. Braunschweiger
Dauer-Wurst
in allen gangbaren Sorten,
prima Schweizer-, Tilsiter-, Werder- u. div. Frühstückskäse
empfiehlt preiswerth
Georg Metzing,
Langfuhr 59, am Markt.

Maitrank!
täglich frisch, empfiehlt p. Fl. 1 M
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. D. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (9035

Kräftige Blumen- und Gemüse-Pflanzen empfiehlt billigst
A. Bierbrauer, Langfuhr 5.

Evangelische
Gesangbücher
für Ost- u. Westpreußen
vom einfachsten bis feinsten Genre.
Adolph Cohn,
Langgasse 1.
Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird Namen und Jahreszahl gratis in Gold gedruckt.

Zoppot.

Frische Milch frei ins Haus aus verschlossenen Kannen, à Liter 15 Pfg., hat abzugeben Gut Zoppot. (9338
H. Goeldel.

Eßkartoffeln,
Dabersche, vorzügliche Qualität, verkauft Dom. Gulitz per Groß Starzin Westpr. (9311

Feinste Eß-Kartoffeln
(ca. 1000 Ctr.) wie Magnum bonum, Fürst Lippe, Dabersche, blaue, hat zu verkaufen (9094
Dom. Draulitten
per Grünhagen Ostpr.

3000 Mark

werden zur sicheren 2. Stelle auf ein Grundstück in der Nähe Danzigs für einige Jahre von sofort gesucht.
Gefl. Off. unter Nr. 9319 an die Expedition dieser Zeitung erb.

An- u. Verkauf.

Bauterrain für Villen,
in schönster Lage Langfuhrs, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9327 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Radfahrer-Costume,



Sports- und Touristenhemden, Cravatten, Gürtel, Mützen u. Schuhe,
Tricotagen,
Handschuhe, Strümpfe etc.
empfiehlt
in großer Auswahl billigst
Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt 2 und Hundegasse 102.

Gärtnerei-Etablissement
Otto F. Bauer, II. Neugarten No. 668/69,
9189) empfiehlt
sämmtliche Blumen- u. Gemüsepflanzen 2c.

Gutspacht- oder Kaufgesuch.
Ich suche in den östlichen Provinzen ein Gut von 1—2000 Morgen **gutem Boden** zu pachten oder zu kaufen. **Jede Vermittelung verbeten!** (9313
Offerten unter **R. T. 375** an die Central-Annoncen-Exped. v. G. L. Daube u. Co., Berlin W. 8.

Suche ein mittelgroßes herrschaftliches Grundstück zu kaufen. Anzahlung beliebig.
Adressen unter 9317 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Mein in (9201
Bialken
bei Marienwerder
gel. herrschaftl. Wohnhaus nebst schönem Garten, zum Rentier- od. Beamtensitz vorzüglich geeignet, hart an der Chaussee, 10 Minuten von Station Gedlinen, 20 Minuten von Marienwerder gelegen, will ich mit auch ohne Land unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Julius Moses.

Flotte Gastwirthschaft
mit Destillation, Material u. s. w., an der Dirschauer Chaussee gelegen, zu verkaufen. M 10 bis 12 000 zur Uebernahme nöthig.
Offerten unter 9314 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine Fuchsstute,
4 Jahre 4 Monate alt, Bleß, 1,67 Meter, Vater Sieg, Mutter Freund, hervorragende Gänge, recht gut angeritten, zum Verkauf. (9307
Carl Herrmann,
Gut Schwarzwald b. Skurz Westpr.
Bahnhof Pr. Stargard.

Stellen.

Gesucht wird
zu schriftlichen Arbeiten eine mit der doppelten Buchhaltung vertraute Persönlichkeit nach Zoppot während einiger Stunden in jeder Woche. Adr. mit Angabe der Ansprüche unter Nr. 9335 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zur Aufnahme von Volks-Versicherungen, kleinen Lebens- und Kindersterbekassen-Versicherungen bei monatlicher Prämienzahlung von 50 ₰ an, werden achtbare Persönlichkeiten, pens. Beamte, Rentiers als
Acquisiteure
bei gutem, festen Gehalt für eine leistungsfähige deutsche Lebens-Versicherungsanstalt zu engagiren gesucht. Gefl. Offert. unt. 9315 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kaufmänn. Verein von 1870.
Centralstelle der Stellenvermittelung des Verbandes Nordostdeutscher kaufmännischer Vereine.

Die Herren Geschäftsinhaber, für welche die Vermittelung kostenlos ist, werden höflichst gebeten, die eingetretenen Vacanzen dem Verein zur Besetzung gütigst aufzugeben.

Es haben sich bei dem Unterzeichneten sehr tüchtige Buchhalter, Comtoiristen pp., sowie empfehlenswerthe Commis aller Branchen gemeldet. (9297
J. Schmidt, Jopengasse 26.

Wir suchen für unser Manufactur- und Kurzwaaren- en gros u. en detail Geschäft einen tüchtigen
Verkäufer,
der mit der Landkundschaft umzugehen versteht.
Bewerber nur mit pr. pr. Referenzen wollen sich ohne Beifügung von Photographie und Marke melden
Friedländer & Co.,
Stolp i. Pom.

Hypotheken-Kapitalien
zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Danzig werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen auf 10 Jahre unkündbar gewährt. Nähere Auskunft und Bedingungen bei der
General-Agentur
A. J. Weinberg,
Brodbänkengasse 12, I. (8379

Feinsten Schles. Apfelwein zur Kur
empfiehlt (9305
Joh. Wedhorn, Vorst. Graben 45.

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5
empfiehlt zu billigsten Preisen



Bettgestelle
mit und ohne Polsterung,
mit Drahtspiral und Bandeisengurten.

Kinderbettgestelle in hübschen Façons.
Eis. Waschtische und emaill. Waschgeräthe,
Zimmer- und Kranken-Closets.

Strumpflängen, Strümpfe und Socken
für Herren, Damen und Kinder,
waschecht und haltbar, empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
W. J. Hallauer,
9050 Langgasse 38.

Gänzlicher Ausverkauf
des Gossing'schen Concurslagers
Portechaisen- und Jopengassen-Ecke.
Geöffnet von 8—1 Uhr Vormittags und 2½—8 Uhr Abends.
Sonntags geschlossen.
Die Herren Hoteliers und Restaurateure werden besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht. (8446

Sehr viele Damen wissen noch

nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den **billigen** Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erfreuenden **Cacao vero** von **Hartwig & Vogel** in Dresden gerichtet. Derselbe ist **sehr ausgiebig, daher billig.**

Die ¼ Pfd.-Dose 75 Pfennige.

½	¹⁄₁	³⁄₁ Pfd-Dose
1,50	3,00	8,50 M.

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicateß-, Drogen- und Special-Geschäften. (4361



Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. H.
Aelteste u. grösste Fahrradfabrik des Continents
1600 Arbeiter. — Jährliche Production 15 000 Räder.

Schreiberhau
beliebteste Sommerfrische im Riesengebirge. Näheres durch das Auskunftsbureau.

Eine tüchtige Verkäuferin für die Dauer der Königsberger Ausstellung (ca. 3 Mon.) gesucht. Caution erwünscht.
Adressen unter 9331 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger ansehnlicher Landwehrmann oder Landsturm kann sich bei mir im Ausschank melden. (9304
Trinkhalle Hohethor.

Wohnungen.

Conradshammer
Seestraße von Oliva nach Seebad Glettkau ist eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör und Garten zu vermiethen.
Näheres daselbst im Schulzenamte bei H. Boritzki. (9323

Garçon-Logis, elegant möblirt, per 1. Juni Langgasse 76 II, zu vermiethen. Näh. 12—4.

Eleg. möbl. Zimmer u. Kabinet zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr.

Zoppot,
Promenadenstraße 20 I., ist krankheitshalber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Balkons, Küche u. Mädchenkammer zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Langenmarkt 47 bei **W. Unger.**

Laden nebst Wohnung Dreher-gasse 7, auf Wunsch auch Keller, ist gleich auch später zu vermiethen. Näheres **A. Linke,** Altes Roß 5, Bureau der Ortskrankenkasse.

Für ein junges Mädchen wird für 4—6 Wochen eine
Pension
in der Umgegend von Danzig gesucht. Nahe am oder im Walde gelegene Wohnung wird bevorzugt. Adressen unter 9327 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zoppot,
Gartenhaus für den Sommer zu vermiethen. Preis M 350.
Zu erfragen **Wilhelmstr. 36.**

Frauengasse 33, 1 Treppe,
Pension mit eig. Zimmer für eine Dame oder Schülerin. (9339

Ein Laden,
in welchem seit ca. 40 Jahren ein Colonial- und Delicateßwaaren-Geschäft betrieben, ist Todesfalls halber zu vermiethen. Reflectanten belieben sich unter 9341 an die Expedition dieser Zeitung zu melden.

Laden
nebst Wohnung u. vielen Nebenr. in lebhaft. Stadtgegend, Nähe d. Markthalle zum 1. Oktbr. zu verm. Zu erfragen **2. Damm Nr. 5 I.**

Langgasse Nr. 67,
1. Etage, nach der Portechaisengasse gelegen, ist eine freundl. Wohnung von 3 hellen Zimmern, Küche, Speisek., Mädchenstube 2c. p. sogl. zu verm. Das Quart. eig. sich f. ein. günst. Lage weg. a. als Comtoirgelegenheit.
F. W. Puttkammer.

E. f. möbl. Garçon-Wohn., hochp., ist Pfefferstadt 28 p. r. zu verm. Bes. von 10—1 Uhr. Auch ist das. e. f. neuer Bade-Apparat b. z. verk.

Langgarten 51
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zub. u. Eintritt in den Garten zum 1. Juli resp. sofort zu vermiethen. Miethspr. 1050 M. Näheres daselbst part. oder Neugarten Nr. 35 III bei **Prof. Momber.** (9345

Nordland-Reisen

bis zum

Nordkap

unter Anlaufen aller sehenswerthen Fjorde Norwegens vermittelst des erstklassigen, elegant eingerichteten Passagierdampfers

„Balder“.

Abfahrt von Danzig Anfangs Juli, Dauer der Reise ca. 4 Wochen. Preis incl. bester Verpflegung Mark 420—450, je nach Lage des Schlafplatzes.

Ausführliche Prospecte und Näheres durch die Rhederei (9298

Behnke & Sieg,
Danzig.



Passagier-Dampfboot-Verbindung

Danzig—Heubude, Plehnendorf, Bohnsack, Schöneberg und Schönhorst, Danzig—Weichseldurchstich (Einlage und Nickelswalde)

vom 16. Mai ab.

Von Danzig bis Heubude 5 U. 30 M., 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1 U. 15 Min., 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 U.
- - bis Plehnendorf 5 U. 30 M., 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 1 U. 15 M., 2, 3, 3 U. 5 M., 4, 5, 6 und 7 U.
- - bis Bohnsack 6, 9, 12, 1 U. 15 M., 2, 3, 3 U. 5 M. 5, 6 u. 7 U.
- - bis Einlage 6, 9, 1 U. 15 M., 2, 3 U. 5 M. u. 5 U.
- - bis Nickelswalde 9, 3 U. 5 M. u. 5 U.
- - bis Rothebude 6, 1 U. 15 M., 2 u. 3 U. 5 M.
- - bis Schöneberg 2 u. 3 U. 5 M. Nm.
- - bis Schönhorst 3 U. 5 M. Nm.

Von Schönhorst nach Danzig 6 U. 15 M. Vm.
- Schöneberg - - 4 u. 6 U. 30 M. Vm.
- Rothebude - - 4 U. 30 M., 7, 9 U. 15 M. Vm. u. 5 U. 15 M. Nm.
- Nickelswalde - - 4 U. 15 M., 7 U. Vm., 1 U. 30 M. Nm.
- Einlage - - 4 U. 40 M., 5 U. 20 M., 7 U. 35 M., 10 U. Vm., 1 U. 50 M., 6 U. Nm.
- Bohnsack - - 5, 5 U. 30 M., 6, 8 U. 15 M., 10 U. 35 M., 2 U. 30 M., 3 U. 30 M., 6, 6 U. 35 u. 7 U. 30 M.
- Plehnendorf - - 5 U. 30 M., 6, 6 U. 30 M., 7 U. 30 M., 8 U. 30 M., 9 U. 30 Min., 11 U., 11 U. 30 M. Vm., 12 U. 30 M., 2 U. 30 M., 3, 4, 5 U. 30 M., 6 U. 30 M., 7 u. 8 U. Nm.
- Heubude - - 6, 6 U. 30 M., 7, 8, 9, 10, 11 U. 30 M., 12, 1, 3, 3 U. 30 M., 4 U. 30 M., 6, 7, 7 U. 30 M., 8 U. 30 M. und 9 U.

Fahrpläne sind in unserer Wartehalle (Langebrücke) zu entnehmen. (9322

Gebr. Habermann.

Dampfer „Anna“,
Capt. A. Ziolkowski,
ladet bis Sonnabend Abend nach Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn. (9324
Güteranmeldungen erbittet
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition“, Schäferei 12/14.

Zur Reise!

Kammtaschen, Reiserollen, Reise-Necessaires, Seifendosen, Seifentaschen, Schwammbeutel, Brenn-Etuis, Bestecke, Rasir-Etuis.
Buxholz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Taschenspiegel, Handspiegel,
Patent-Reisespiegel, Taschen-Etuis, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Kleiderbürsten, Rasirpinsel,
Rasirmesser, Streichriemen,
sowie
sämmtliche Toilette-Artikel
in größter Auswahl, bei billigster, fester Preisnotirung empfiehlt
F. Reutener, Bürstenfabrikant,
Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren und Toilette-Artikel,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (8948

Einsegnungs-Handschuhe.
Schwarze Damen-Glacee, 3 und 4 Knopf lang, 1,50 und 1,75 ℳ, weiße Damen-Glacee-Handschuhe, 4—8 Knopf lang, pro Paar 1,50 ℳ, weiße Herren-Glacee-Handschuhe von 1,25 ℳ an, schwarze Herren-Glaceehandschuhe von 1,50 ℳ an.
Sommer-Handschuhe
Zwirn-Handschuhe für Damen von 20 ₰ an, Leder-Imitation in schönen Farben 40 u. 50 ₰, 6—8 Knopf lange Schlupfer p. P. 75, Herren-Zwirnhandschuhe mit Schloß von 40 ₰ an.
Frühjahrs-Neuheiten in Cravatten
in bekannt großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tragbänder, Regen- und Sonnenschirme zu ganz soliden Preisen.
Paul Borchard Nachfolger, M. Radtke,
Langgasse 21, Eingang Postgasse. (9332

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Concert u. Specialitäten-Vorstellung.

Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, Kinder 25 ₰. Vorverkauf bei Hrn. Joh. Wiens, Heumarkt, R. Knabe, Postgasse. Die ersten beiden Reihen am Orchester nummerirter Platz 1 ℳ, im Vorverkauf 75 ₰, nur bei R. Knabe, Postgasse, bis Abends 5½ Uhr. (9262
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Jeden Mittwoch Nachmittags von 4—6 Uhr: Kaffee-Concert.

Kurbäder.
Kohlensaure Stahl-, Franzensbader Moorsalz-, Sool-, Kiefernadel-Bäder. (9330
Jantzen'sche Bade-Anstalt.

Feinste Tafelbutter à ℔ 95 ₰, Kochbutter à ℔ 80 ₰ empfiehlt (9228
Gustav Jaeschke, Hundegasse 80.

Danziger Allgemeiner
Gewerbe-Verein.
Donnerstag, den 16. huj., Abends 7 Uhr:
Bibliothekstunde.
Der Vorstand.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Donnerstag, den 16. Mai:
Gr. Extra-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
9337) M. Kochanski.

Danzigs

beste und billigste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaaren

ist die

Schuh-Bazar-Vereinigung

3. Theodor Werner, 3.
Große Wollwebergasse

Dortselbst kauft man die einfachsten, sowie elegantesten Schuhe und Stiefel zu

enorm billigen, aber streng festen Preisen.

Jeder Schuh und Stiefel ist mit dem äußersten Preis, für den Käufer deutlich ersichtlich, ausgezeichnet und ist dadurch jeder Kunde gegen Uebervortheilung geschützt. (8195

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, bescheidener Nutzen.

Separate Damen-Abtheilung!

Auswahlsendungen auf Wunsch ins Haus!

Riesige Auswahl in gelben und braunen Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, in spitzen, runden und breiten Façons, billig und gut.

Reparaturen schnell, sauber und billig.

Anfertigung nach Maaß.

Aufmerksame und freundliche Bedienung.

Wasch' dich mit Perl-Seife!

Die praktischste Seife für die Haushaltung. Das Paquet à 3 Stück nur 55 Pfg.

Erhältlich in den Parfümerien, Material- und Colonialwaarenhandlungen. (5508



Otto Riss,

Herrmannshof neben Zinglers Höhe,
etablirt 1871,
empfiehlt

Coniferen-Schaupflanzen,

in 22jährigen Culturen selbstgezogen, wie

Abies Nordmanniana Picea pungens

und

Pinusarten,

sowie

grosse Thuja,

mehrmals verpflanzt, daher ballenhaltend und sicher anwachsend, schönster Schmuck für Gärten und Grabpflanzung.

Meine Coniferen sind mit dem 1. Preise, der silbernen Staatsmedaille, und mehrfach mit ersten Preisen ausgezeichnet. Zum Besuch meiner reichsortirten Nadelholzschulen lade ergebenst ein.

Otto Riss.

Kleinere Thuja in vielen Arten und zu Hecken werden stets in Massen cultivirt und einzeln sowie hundertweise abgegeben. (9302

Etablissement

Danziger Actien-Bierbrauerei

Kleinhammer Park (Langfuhr).

Donnerstag, 16. Mai 1895, Nachm. 5 Uhr:

Historisches Militair-Concert (1462–1895)

vom gesammten Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Nach 8 Uhr:

Aus vergangenen Zeiten,

grosses historisch-chronologisches Tongemälde mit

Schlachtmusik und Signalfeuerwerk.

Mai 1618 mit Anfang des 30 jäh. Krieges bis **1813–14 u. 15 Freiheitskriege,** nach authentischen Quellen zusammengestellt von Emil Kaiser.

Elektrische Beleuchtung des Parkes.

Anfang 5 Uhr. Entree: Person 15 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener **frei.** (9321

Saison-Abonnementsbillets à Person 3 ℳ, Familienbillets 6 ℳ sind an der Kasse zu haben.

F. W. Manteuffel.

Friedr. Wilh.-Schützenhaus. Letzte Woche.
Heute und folgende Tage: Humoristische Soirée.

Stettiner Sänger.

Stets wechselndes Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Loge 75 ₰.
Billets à 40 ₰ sind vorher in den Cigarrenhandl. d. Herren W. Otto, Langgasse u. Matzkauschegassen-Ecke, R. Martens, Kohlenmarkt, zu haben.

Männergesangverein „Sängerbund“.

Nächste Uebungsstunde Donnerstag, d. 16. Mai, Abends 8½ Uhr, im Sommerlokale Café Link, Olivaerthor. (9316

Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder und deren Angehörigen wird ergebenst ersucht.

Der Vorstand.

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 21348 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 15. Mai 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 15. Mai.

* **[Kanonenboote „Mücke" und „Natter".]** Heute Morgen gegen 8 Uhr gingen die beiden an der hiesigen kaiserlichen Werft liegenden Kanonenboote „Mücke" und „Natter" nach Neufahrwasser, um eine Uebungsfahrt in See zu unternehmen.

* **[Neuer Kriegsschul-Director.]** Herr Major v. Stuckrad, gegenwärtig Bataillons-Commandeur im Infanterie-Regiment Nr. 54 zu Kolberg, ist zum Director der Kriegsschule in Danzig ernannt worden.

* **[Extrazug.]** Am Sonntag, den 26. Mai d. J., wird ein Sonderzug auf der Strecke **Danzig Hohethor-Neustadt** verkehren. Die Abfahrt findet aus Danzig Hohethor um 8,10 Morgens, Langfuhr um 8,17, Oliva um 8,23, Zoppot um 8,30 Morg. und die Rückfahrt aus Neustadt um 9,00 Abends, Zoppot um 9,40, Oliva um 9,46, Langfuhr 9,53 Abends statt. Zu diesem Zuge werden Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse nach Neustadt in Danzig Hohethor, Langfuhr, Oliva und Zoppot zum einfachen Fahrpreise ausgegeben werden. Fahrunterbrechungen sind nicht zulässig, auch wird Gepäckfreigewicht nicht gewährt.

* **[Nord-Ostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.]** Um den Besuch der Ausstellung Auswärtigen zu erleichtern, ist für die am Sonnabend vor Pfingsten von **Danzig**, Bromberg, Allenstein, Eydtkuhnen, Memel und anderen Stationen der Staatsbahnen abgehenden und Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in Königsberg eintreffenden, planmäßigen Züge eine **Preisermäßigung** in Aussicht genommen derart, daß für Hin- und Rückfahrt nur der Preis der einfachen Fahrt zu berechnen ist. Dieselbe Preisermäßigung soll während der Ausstellung an den folgenden Sonnabenden abwechselnd für die von Osten und die von Westen kommenden Züge eintreten. Die Dauer der Fahrkarten ist dieselbe, wie für die gewöhnlichen Retourbillets.

* **[Amtsanwaltschaft.]** Der commissarische Amtsanwalt, Premierlieutenant a. D. Pohl in Danzig, ist zum etatsmäßigen Amtsanwalt bei dem Amtsgericht in Danzig ernannt worden.

* **[Deichschau.]** Die Frühjahrsdeichschau im Danziger Deichverbande findet am 17. Mai von Dirschau ab statt. Versammlungsort: Dirschauer Bahnhof.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Cataster-Controleur Rechnungsrath Magnino zu Stolp ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Hannover angestellte Regierungsrath Schmandt ist in die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuer-Direction zu Köln versetzt, dem Regierungsrath, Ober-Zollinspector Knorr in Mittelwalde die Stelle eines Mitgliedes der Provinzial-Steuer-Direction zu Hannover verliehen. Die Regierungs-Assessoren Pinchernelle zu Geestemünde, Dalmer zu Posen und v. Seydlitz und Kurzbach zu Magdeburg sind zu Regierungsräthen, der bisherige Criminal-Commissarius Röber zu Berlin ist zum Polizeirath ernannt worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Premier-Lieutenant Eylmann vom Pionier-Bataillon Nr. 18 ist in das Pionier-Bataillon Nr. 2 versetzt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen sind: als Posteleven die Abiturienten Meier in Danzig, Strehl in Königsberg; als Postgehilfe: Beyer in Nakel. Angestellt sind als Postassistenten: die Postanwärter v. Parpart in Marienwerder, Möller in Thorn. Versetzt sind: die Postpraktikanten Lethgau von Elbing nach Graudenz, Ortlepp von Benkheim nach Gumbinnen; die Postassistenten: Jasse von Konitz nach Bromberg, Heese von Danzig nach St. Blasien, Jedinat von Stolp nach Köslin, Lethgau von Graudenz nach Danzig, Speer von Bromberg nach Kosten, Quiring von Danzig nach Rehden, Treichel von Stolp nach Kolberg, Wollermann von Danzig nach Königsberg, Stremlow von Tiegenhof nach Berent, Thiessen von Berent nach Tiegenhof.

* **[Dramatisch-humoristischer Vortrag.]** Herr Vortragsmeister Professor J. Loebel aus Wien, welcher in den größten Städten Deutschlands Vorträge mit günstigem Erfolge hielt, wird hier in den nächsten Tagen einen Vortrag halten. Auf dem Programm stehen Scenen aus „Wilhelm Tell", frei aus dem Gedächtnisse recitirt, Saphirs Humoresken und Dichtungen Roseggers.

* **[Verletzung.]** Beim Kalmussuchen auf dem Holm erhielt der Knabe des Arbeiters Kasgarski gestern Nachmittag einen Stoß, daß er hinstürzte und mit der Oberlippe auf die Kante eines Stück Holzes so unglücklich traf, daß ihm die Lippe unmittelbar unter der Nase abgetrennt wurde und wie ein Lappen herabhing. Er fand ärztliche Behandlung im Lazareth in der Sandgrube.

* **[Landrathsamt.]** Der mit der Verwaltung des Landrathsamts im Kreise Danziger Niederung beauftragte Regierungsassessor Brandt in Danzig hat das Landrathsamt in diesen Tagen übernommen.

* **[Prämien für Erlegung von Raubvögeln.]** Der Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine, welcher unter dem Protectorat des Kaisers steht, hat auch in diesem Jahr eine Summe von 1200 Mk. zur Vertheilung von Prämien für Abschießen oder Fangen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen ausgesetzt, deren Vertheilung auch der Ornithologische Verein zu Danzig vermittelt. Fänge (Krallen), nicht ganze Vögel, sind an den Schriftführer letztgenannten Vereins, Herrn Richard Giesbrecht (Milchkannengasse 22), einzuliefern. Die Auszahlung der Prämien findet im Herbst statt.

* **[Specialität im Gartenbau.]** Aus der Baum- und Nadelholzschule Herrmannshof, Herrn Otto **Riß** gehörig, ging gestern eine Lowry voll Coniferen, Edeltannen und Lebensbäume, wie Cypressen der verschiedensten Arten nach Königsberg, wohin sie verkauft waren. Es waren lauter stattliche Pflanzen von circa 18 Fuß Höhe, tadellos gewachsen; dieselben mußten, um unter den Brückenbogen sicher durchgeführt und mit den Telegraphendrähten nicht in Collision zu kommen, umgelegt werden. Wer aber diese Prachtbäume vor der Verladung gesehen hat, konnte sie nur bewundern. Die Anzucht großer Coniferen als Solitairpflanzen, die nach 20jähriger Cultur noch sicher verpflanzt werden können, ist eine Specialität des Herrn Riß, mit welcher sich außer ihm nur wenige Baumschulenbesitzer in Deutschland beschäftigen, dieselben haben den Zweck, zur Anlage solcher Gärten zu dienen, die sofort ein fertiges Bild ergeben sollen. Herr Riß, dessen Coniferen schon öfters mit Preisen und Medaillen, unter denen die Staatsmedaille, ausgezeichnet worden, stellte auch im Herbst vorigen Jahres in Königsberg aus und wurden dort die prächtigen Pflanzen allgemein bewundert und gleichfalls mit einem hohen Ehrenpreise und silberner Medaille ausgezeichnet.

[Polizeibericht vom 15. Mai.] Verhaftet: 13 Personen, darunter 2 Fleischer, 2 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter, 1 Tischler wegen groben Unfugs, 3 Obdachlose, 1 Bettler, eine betrunkene Frau. — Gefunden: 1 Sack mit einem Rock, 2 Schüsseln und 1 Spaten, abzuholen von dem Bauunternehmer Adolf Gottfried Kirschner, Baumgartsche Gasse Nr. 4, 2 Portemonnaies mit Inhalt, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 goldenes Medaillon, viereckig, auf der Rückseite ein Monogramm M. T., im Innern 2 Frauenbilder, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

* **[Berufungs-Strafkammer.]** Wegen Vergehens gegen den § 10 des Nahrungsmittelgesetzes hatte sich heute die Frau Fleischermeister Johanna Taddra, geb. Frankenstein, zu verantworten, die in Gemeinschaft mit ihrem Gatten in der Heiligengeistgasse ein größeres Fleischergeschäft betreibt. Von einer gegen sie erhobenen Anklage wegen Nahrungsmittelverfälschung hatte sie das Schöffengericht freigesprochen, indem dasselbe folgenden Thatbestand für festgestellt erachtete: Am 12. Januar verkaufte Frau Taddra dem Dienstmädchen des Hrn. Polizeirath Witte ein Pfund gehacktes Rinderklopsfleisch, welches man für verdorben hielt. Herr Witte übergab, nachdem ein Bratversuch angestellt war, einen Theil des Fleisches dem gerichtlichen Chemiker Herrn Apotheker Hildebrand, der durch seine Untersuchung feststellte, daß das Fleisch schon zu einem Theil in Zersetzung übergegangen war, aber durch den Zusatz einer schwefliches Salz enthaltenden Säure das Aussehen frischen und guten Fleisches erhalten hatte. Das Schöffengericht erachtete es für nicht festgestellt, daß Frau Taddra von der Präparirung des Fleisches mit der Säure gewußt habe. Gegen dieses Urtheil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Frau Taddra, deren frequentes Geschäft hier am Orte seit 25 Jahren besteht, stellte auch heute in Abrede, daß sie von dem Zusatz der Säure gewußt habe. Dieselbe werde aber, wie ihr bekannt sei, bei den meisten hiesigen Fleischern bei der Zubereitung des Klopsfleisches angewendet und sei nach dem Gutachten des Gerichtschemikers Dr. Bischoff-Berlin ganz ungefährlich. Herr Apotheker Hildebrand schilderte das Fleisch auch heute als bereits in der Zersetzung begriffen. Herr Hildebrand hat mit frischem Fleisch durch Zusetzung von Salzlauge interessante Experimente gemacht, indem er gehacktem Fleisch, das nach 6 Tagen braun war und schon stark roch, die Salzsäure beimischte. Der Geruch und die schlechte Farbe verschwanden dann bald und verschiedene Personen sahen das Fleisch für vollständig gesund an. Der Vertheidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Keruth, stellte den Antrag, den Obermeister der Fleischerinnung, Herrn Fleischermeister Illmann, darüber zu vernehmen, daß die Säurezusetzung zu gehacktem Fleisch hier allgemein üblich sei. Der Gerichtshof lehnte den Antrag jedoch ab, da durch das Gutachten des Sachverständigen objectiv die Verdorbenheit des Fleisches nachgewiesen sei und es sich nur darum handele, ob Frau Taddra hiervon gewußt habe oder nicht. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme hielt der Gerichtshof eine Fahrlässigkeit für festgestellt und erkannte wegen derselben auf 50 Mark Geldstrafe.

Aus der Provinz.

♁ **Zoppot,** 15. Mai. Gestern sah es auf unserer **Rhede** ganz kriegerisch aus, ein **Kriegsschiff** (Aviso „Hay") lag so nahe vor dem Steg, daß man die Leute erkennen konnte, Artillerie-Schulschiff „Mars" hielt Schießübungen ab, während „Hay" Vermessungen ausführte. Gegen Abend dampften beide wieder nach Neufahrwasser. — Mittags 2 Uhr ging das Gespann des Kaufmanns F. oben in der Seestraße durch; es gelang, die Pferde bald zum Stehen zu bringen, doch hatten sie vier der kleinen Lindenbäume, die am Marktplatz angepflanzt sind, umgerannt, einen sogar mit der Wurzel herausgerissen. Das Scheuwerden der Pferde war durch Einlaufen eines Eisenbahnzuges herbeigeführt. Das Gefährt kam mit einem Radbruch ab.

△ **Neustadt,** 15. Mai. Nach dem Ableben des commissarischen Amtsvorstehers Kroll in Dennemörse sind die **Amtsvorstehergeschäfte** für den Amtsbezirk Gmasin einstweilen dem Amtsvorsteher Herrn Röhrig-Wyschetzin und die Verwaltung des Amtsbezirks Schönwalde dem Amtsvorsteher des Amtes Schloß Neustadt, Herrn Rendanten Haase daselbst, bis auf Weiteres übertragen worden. — In mehreren Ortschaften des hiesigen Kreises ist unter den Schweinen wieder der **Rothlauf** aufgetreten. — In diesem Jahre findet man hier sehr häufig **Kreuzottern** und nicht nur vereinzelt, sondern oft mehrere beisammen. Neuerdings wurde ein Kind von auswärts in's hiesige Krankenhaus geschafft, das beim Pflücken von Blumen im Chausseegraben von einer Kreuzotter gebissen und in Folge dessen heftig erkrankt war.

wr. **Putzig,** 15. Mai. Die **Frühjahrsbestellung** unserer Felder ist ziemlich beendet. Die Sommersaaten sind gut aufgegangen und stehen vortrefflich. Der Rübsen prangt in voller Blüthe. — Am Sonntag Abend wurde von hier aus ein **Feuerschein** bemerkt, der von einem böswillig entzündeten Strohstaken des Gutsbesitzers Haselau-Löbsch herrührte. Der Thäter stellte sich heute selber dem Gericht. — Das Jahresfest des Neustädter **Gustav Adolf-Zweigvereins** soll am 19. Juni in der Kirche zu Krokow gefeiert werden.

♌ **Berent,** 14. Mai. Heute fand die landespolizeiliche Prüfung des **Eisenbahnbauprojectes Bütow-Berent** statt. Demnächst dürfte dann auch wohl der Beginn des Baues selbst zu erwarten stehen. — Gestern feierte der Lehrer a. D. Kämmerer hierselbst die **goldene Hochzeit.** Das Jubelpaar, das sich noch großer Rüstigkeit erfreut, blickt auf die stolze Anzahl von 47 Kindern und Enkeln, die sich in großer Zahl zu dieser Feier eingefunden hatten. — Am gestrigen Tage fand hier

unter Vorsitz des Kreisschulinspectors Nitsch die **Kreis-Lehrerconferenz** statt. — Das anhaltende Ausbleiben von Regen macht sich besonders auf leichterem Boden sehr fühlbar. Stellenweise zeigt der Klee schon Brennstellen und der Roggen, obschon nahe am Schossen, ist sehr kurz und deckt stellenweise kaum die Erde.

Elbing, 14. Mai. Ueber eine **eigenthümliche Beschlagnahme** theilt man von hier der „Freis. Ztg." Folgendes mit: Auf Requisition der Berliner Polizei wurden am 20. November 1894 bei einer Persönlichkeit in Elbing verschiedene Bücher und Schriften von der Polizei beschlagnahmt. Darunter befand sich eine Ausgabe des preußischen Vereinsgesetzes vom Jahre 1850 mit Erläuterungen, von Amtsrichter Lisco. Erst Ende März 1895 ist dieses Buch dem Eigenthümer herausgegeben worden. Die Polizei hat also mehr als vier Monate gebraucht, um festzustellen, daß die von einem preußischen Richter besorgte Ausgabe des reactionären Gesetzes keinen staatsgefährlichen Inhalt hat.

≌ **Christburg**, 14. Mai. Vor einigen Tagen ging vom Kruge in Prökelwitz ein Fuhrwerk durch. Die Pferde rannten gegen einen Zaun, wo ein Pferd stürzte und der Wagen zerbrach, das andere Pferd dagegen raste durch das Dorf bis hierher, wo es aufgegriffen wurde. Hierbei wurden **drei Kinder beschädigt**, und zwar ein Kind am Kopfe schwer; wie wir heute hören, ist das Kind bereits verstorben. — Heute Mittags wurde durch den Seilermeister Fehlau ein Kind in der Sorge schwimmend bemerkt, derselbe sprang hinein und holte das Kind heraus. Es war das sechsjährige Töchterchen des Glasermeisters Wilm. Das Kind hatte in dem Garten gespielt und ist, ohne daß es jemand bemerkt, in den Fluß gefallen. Obgleich ein Arzt gleich zur Stelle war, und auch das Kind nur sehr kurze Zeit im Wasser gewesen sein kann, waren die Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

Graudenz, 14. Mai. Die Obduction der Leiche des vorgestern entsprungenen und im Holzschuppen **erschossenen Zuchthaussträflings Babinski** hat ergeben, daß B. an innerer Verblutung gestorben ist. Die Kugel hat den linken Arm durchbohrt und ist dann tief in die Lunge gedrungen. Die Leichen des erschossenen Babinski und des erhängten Lewandowski werden heute oder morgen nach der Anatomie in Königsberg gebracht. — Der Arbeiter August **Müller** aus Ramutken (Kreis Graudenz) ist unter dem **dringenden Verdachte**, die Goyer'schen Eheleute in Engelsfelde **ermordet** zu haben, in das hiesige Justizgefängniß eingeliefert worden. Müller ist ein Schwager des vor einiger Zeit zum Tode verurtheilten Giftmörders Huse-Nitzwalde und ein Neffe der ermordeten Goyer'schen Eheleute. (G.)

R. **Vandsburg**, 14. Mai. Der Pfarrer der hiesigen evangelischen Kirche, Herr Krawielitzki, ist von Seiten des ostdeutschen Jünglingsbundes zu Berlin zum Bundesvertreter für den Bundesbezirk Westpreußen links der Weichsel ernannt worden.

Freystadt, 14. Mai. Der Regierungspräsident zu Gumbinnen hat die **Wahl des Bürgermeisters Patschke** hierselbst zum Bürgermeister der Stadt Angerburg auf die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt. — **Zum Rector** der hiesigen Stadtschule ist der Realschullehrer Fratzscher aus Graudenz vom Magistrat gewählt worden. Der erste Lehrer an der hiesigen vorstädtischen Volksschule, Otto Prinz, tritt mit dem 31. Mai d. J. in den Ruhestand. In seine Stelle hat der Magistrat den Lehrer Schmaballa aus Langenau gewählt. — Der fünfte Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Bethkenhagen, hat einem Rufe als Lehrer an den Bürger- und Volksschulen zu Königsberg Folge geleistet und scheidet zum 1. August dieses Jahres aus seinem hiesigen Amte aus. — Vor einigen Tagen revidirte der Herr Regierungs- und Forstrath Grüneberg aus Marienwerder unsere **Stadtforst**, über deren Zustand er seine Befriedigung aussprach.

Thorn, 15. Mai. (Privattelegramm.) Es verlautet, der **Kaiser** werde auf seiner Reise aus Schlesien nach Pröckelwitz, auf welcher er am 17. Mai früh Morgens unseren Bahnhof passirt, hier kurzen Aufenthalt nehmen, um dem neuen Artillerie-Schießplatz einen Besuch abzustatten.

Thorn, 14. Mai. Im März d. J. war ein Mensch außerhalb des Culmer Thores in den offenen Wallgraben gestürzt und zwar an der Stelle, an welcher das Wasser der stark fließenden Bache in den Graben läuft. Der mit den Wellen ringende Mann wäre unbedingt dem Tode geweiht gewesen, wenn nicht im entscheidenden Augenblick der Pionier-Unteroffizier Plater den Sprung in die Tiefe gewagt und den Mann unter Einsetzung des eigenen Lebens gerettet hätte. Herrn Plater ist gestern für diese kühne That vor dem ganzen Pionierbataillon die ihm vom Kaiser verliehene **Rettungsmedaille** am Bande übergeben worden.

hh. **Lauenburg**, 14. Mai. In Kl. Rakitt **brannte** gestern die Zielke'sche Scheune sowie ein Stallgebäude ab. — Im hiesigen Schützenhause fand heute ein vom Vaterländischen Frauenverein veranstalteter **Wohlthätigkeitsbazar** statt, der namentlich vom Lande sehr stark besucht war. An 5 ärmere Leute, die durch das **letzte Feuer** großen Schaden erlitten, ertheilte der Vaterländische Frauenverein heute sofort Gaben von je 20 Mk.

Braunsberg, 14. Mai. Von dem Schiffer Müller in Neu-Passarge wurde dieser Tage im frischen Haff ein goldgelber Aal mit schwarzen Augen von 1½ Fuß Länge gefangen. Das zoologische Museum in Königsberg hat das so seltene Thier erworben.

ρ **Allenstein**, 14. Mai. Eine **tragische Scene** ereignete sich am vergangenen Sonntag zwischen den Dörfern Kl.-Trinkhaus und Kalborno unweit Allenstein. Auf dem Wege dortselbst begegnete der Knecht Ganswindt in etwas trunkenem Zustande einem erwachsenen Mädchen, welches er belästigte. Das Mädchen wehrte sich energisch und rief nach Hilfe, in Folge dessen der des Weges kommende Zimmergeselle Sauer schnell herbeieilte, um das Mädchen zu beschützen. Der Knecht, dem ein gleichfalls in der Nähe befindlicher Freund zu Hilfe eilte, fiel in Gemeinschaft mit diesem über den Zimmergesellen her; sie warfen ihn zu Boden und schlugen auf ihn ein. Der Zimmermann griff nunmehr nach seinem Messer, er öffnete es mit den Zähnen und stieß es dem G. so tief in den Leib, daß edlere innere Theile arg verletzt wurden. Auf Veranlassung des Amtsvorstehers, dem sofort Anzeige erstattet wurde, wurde der Schwerverwundete in's hiesige Marien-Hospital gebracht, woselbst in der Nacht sein Tod eintrat. Sauer stellte sich selbst der gerichtlichen Behörde.

Tilsit, 13. Mai. Am Sonnabend **stürzte** sich ein im hiesigen Garnisonlazareth untergebrachter **Gendarm** vom dritten Stockwerk des Gebäudes in den Hof hinab. Er war an Gehirnerweichung erkrankt und zur Untersuchung in das Lazareth gebracht worden. An den Folgen des Sturzes ist der Unglückliche heute **gestorben.**

Lyck, 13. Mai. Auf eine **außergewöhnliche Weise** ist ein dreizehnjähriges **Mädchen verunglückt**, welches in voriger Woche dem hiesigen Krankenhause eingeliefert wurde. Das Kind saß beim Lampenlicht über einer Arbeit an einem Tische, welcher in der Nähe eines Regals stand. Plötzlich sprang eine Katze auf das Regal und warf eine Flasche hinunter, die auf die Lampe herabfiel und diese zerschlug, so daß das brennende Petroleum auf das Mädchen floß und ihm Kopf, Gesicht und Brust so entsetzlich beschädigte, daß es wahrscheinlich Monate lang wird darniederliegen müssen. Ob das Augenlicht, das dabei ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird erhalten werden können, erscheint zweifelhaft.

Bromberg, 14. Mai. Gelegentlich der Zustimmungsertheilung über die Deckung des **Communalsteuerbedarfs** der Stadt Bromberg für das Jahr 1895/96 haben, wie die „Ostd. Pr." meldet, die Ressortminister ihrer Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß der Steuerbedarf lediglich durch directe Steuern gedeckt werden soll. Es ist eine ausgiebige **Ausnutzung der indirecten Steuern** für die Zukunft empfohlen worden.

Von der Marine.

□ Wie wir bereits telegraphisch gemeldet haben, ist der Director des Bildungswesens der Marine, Contreadmiral v. Reiche, welcher gegenwärtig mit der Stellvertretung des Chefs der Marinestation der Ostsee für Admiral Knorr betraut ist, zum Viceadmiral befördert worden. Herr v. Reiche ist am 15. Dezember 1863 als Kadett in die Flotte eingetreten, zum Corvetten-Capitän am 14. Mai 1878 ernannt und hat als solcher im Jahre 1885 die „Nymphe" befehligt; seine Ernennung zum Capitän zur See erfolgte am 17. Februar 1885 und die zum Contreadmiral am 15. Oktober 1890. Bereits seit diesem Jahre steht er als Director an der Spitze des Bildungswesens der Marine. — Nachdem nun auch die Capitäne zur See Plüddemann und Tirpitz, wie gestern gemeldet, zu Contreadmiralen befördert sind, ist Prinz Heinrich der älteste Capitän zur See.

* Laut telegraphischer Mittheilung an das Obercommando der Marine ist die Corvette „Alexandrine" am 12. Mai in Tanger eingetroffen und am 13. Mai von dort wieder nach der Riffküste in See gegangen. — Der Reichspostdampfer „Karlsruhe" ist mit dem Ablösungstransport für das Kanonenboot „Iltis" (ganze Besatzung), Corvetten „Irene", „Arcona" und „Marie" (Besatzungstheile) am 13. d. M. in Shanghai eingetroffen.

Vermischtes.

Quadrillereiten vor der Kaiserin.

Als die Königin Victoria von England im Sommer 1894 ihren Enkel, den deutschen Kaiser, während seines Besuches am englischen Hofe als Colonel in chief an die Spitze eines der ältesten Reiter-Regimenter im britischen Heere „The Royal Dragoons" stellte und der Kaiser sein Regiment in Aldershot besuchte, wurde ihm von den Dragonern eine Quadrille vorgeritten, die außerordentlichen Gefallen bei ihm fand. Diese Quadrille ist gestern von der Leibgendarmerie und der Leibgarde der Kaiserin unter Leitung des Grafen v. Geßler auf dem Hofe der Leibgendarmerie-Kaserne in Potsdam in Gegenwart der Kaiserin und vor einem geladenen Publikum zur Aufführung gelangt. Die Quadrille wurde von 16 Mann des ersten Zuges der Leibgendarmerie und von 16 Mann des zweiten Zuges der Leibgarde der Kaiserin geritten. Das Reiten der einzelnen Touren im Trab und Galopp ging äußerst accurat, namentlich wurden die Moulinets, das Wechseln aus der Ecke und aus der Mitte, die großen Volten zu Zweien, Vieren und einzeln, vorzüglich geritten. Graf v. Geßler gab das Zeichen zum Uebergange von einer Tour zur anderen den Reitern nur durch einen Pfiff auf einer kleinen Pfeife kund. Zum Schluß begaben sich sämmtliche 32 Reiter, mit dem Premierlieutenant Grafen v. Geßler an der Spitze, hinter die Reitbahn und ritten über das dort angebrachte Sprung-Hinderniß geschlossen in die Reitbahn, das Hinderniß nehmend und vor der Tribüne plötzlich, ohne gegebenes Commando, haltend. Graf v. Geßler salutirte. Das Quadrillereiten war hiermit beendigt, die Kaiserin sprach sich sehr anerkennend über die Ausführung desselben dem Commandeur der Leibgendarmerie gegenüber aus und kehrte in's Neue Palais zurück.

Unthat eines Wahnsinnigen.

Posen, 15. Mai. (Telegramm.) Der anscheinend geisteskranke achtzehnjährige Arbeitersohn Koschminski in Rogasen schoß gestern, als er vom Gottesdienst aus der Kirche kam, auf seine Eltern und verwundete sie lebensgefährlich. Alsdann entfloh der Irre.

Feuersbrunst.

Lemberg, 15. Mai. (Telegramm.) Die Stadt Komarno ist gestern durch eine große Feuersbrunst zur Hälfte zerstört worden.

Explosion.

Bilbao, 15. Mai. (Telegramm.) Auf der Bergwerkseisenbahn ist gestern eine zu Sprengarbeiten bestimmte Dynamitpatrone explodirt. Der Conducteur wurde getödtet und sechs Arbeiter schwer verletzt.

Zugzusammenstoß.

Paris, 14. Mai. Ein mit Reisenden besetzter Zug stieß gestern Abend in der Nähe von Mantes, Departement Seine-et-Oise, auf mehrere leere Waggons; bei dem Zusammenstoß wurden 2 Personen getödtet, 6 leicht verwundet. (W. T.)

Hinrichtung.

Algier, 14. Mai. Areski und fünf andere Banditen, welche seit langer Zeit der Schrecken Kabyliens waren, wurden heute Vormittag in Azazza hingerichtet. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. (W. T.)